



DIE HARKE am Sonntag

Seit 35 Jahren
auf Ihrem
Frühstückstisch!



SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018

DIE SONNTAGSZEITUNG IM LANDKREIS NIENBURG

35. JAHRGANG



NORDKREIS
Stammtisch als
Keimzelle für neue
Ideen. » SEITEN 32, 33



LOKALES
Absolut gewis-
senhaft: Bernd
Lühring. » SEITE | 10



KULTUR
HamS und Thea-
ter: Das passt.
» SEITEN | 16, 17

HEUTE

LOKALES

Fußgängerzone zu groß

Nienburg. Die Einkaufsstadt Nienburg hat sich in den vergangenen 35 Jahren verändert. „Aus heutiger Sicht ist die Fußgängerzone zu groß, weil nicht mehr so viele Leute durch die Stadt gehen. Früher hat man gesagt, wenn so viele Leute in der Innenstadt sind, stören die Autos. Heute aber braucht man die Fußgängerzone in der jetzigen Form nicht mehr“, so die Einschätzung des Nienburg-Service-Vorsitzen- den Jörg Kolossa.

» SEITEN | 28, 29, 30

SPORT

Aue Liebenau, ASC, Radsport

Landkreis. 35 Jahre HARKE am Sonntag sind gleichbe- deutend mit 35 Jahren Sport in der HARKE am Sonntag. Von der ersten Ausgabe an wurde sowohl dem lokalen als auch dem überregionalen Sport eine tragende Rolle in der Sonntagszeitung beigemessen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

» SEITE | 38, 39, 40



Hochbetrieb um Mitternacht

Hochbetrieb um Mitternacht: Etwa eine Stunde dauert es, bis in der Druckerei Bruns in Min- den alle 56 000 Exemplare der

HARKE am Sonntag gedruckt sind. Bis zu vier weitere Stun- den sind nötig, um die Beilagen in die Zeitungen einzusortieren

und die maßgeschneiderten Pa- kete für den Transport nach Nienburg zu verladen.

» SEITEN | 11, 12, 13

IHRE HEIMATZEITUNG ALS E-PAPER IMMER UND ÜBERALL LESEN



ONLINE ARCHIV
BEREITS SEIT 2009
VERFÜGBAR!

DIE HARKE ABO – E-PAPER

- DIE HARKE online lesen auf jedem internetfähigen PC, Laptop, Tablet oder Smartphone oder als PDF downloaden
- bereits ab 1.00 Uhr morgens
- Zugriff auf alle vergangenen Online-Ausgaben

Zusätzlich zum Print-Abo monatlich nur **5,50 €**, ohne Print-Abo monatlich nur **20,90 €**

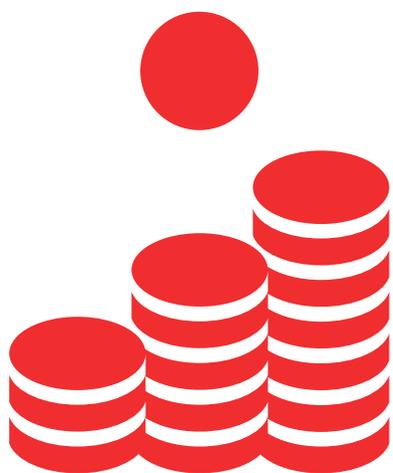
DIE HARKE
Medienhaus

KONTAKT

Die Harke | Vertrieb
An der Stadtgrenze 2
37182 Nienburg
Tel. (05021) 966-500
Vertrieb@dieharke.de
WWW.DIEHARKE.DE



Unabhängig ist einfach.



[sparkasse-nienburg.de](https://www.sparkasse-nienburg.de)

Jetzt beraten lassen,
damit Frau später
finanziell abgesichert
ist.

 Sparkasse
Nienburg

35 Jahre ist es her,

dass unser familiengeführter Verlag J. Hoffmann (DIE HARKE) sein „jüngstes Kind“ vorgestellt hat: DIE HARKE am Sonntag. Mit einer bereits damals beachtlichen Auflage von 27 000 Exemplaren landete die erste Ausgabe am 13. November 1983 mit einem für den Zeitungsdruck ungewöhnlichen Umfang von 14 Seiten in den Briefkästen der Stadt- und Kreis-Nienburger.

Seitdem hat sich viel getan: Die Auflage der HARKE am Sonntag ist auf 56 000 Exemplare gewachsen, und auch ihr Umfang beträgt inzwischen mindestens 24 Seiten. Im Laufe der vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte ist die einzige Sonntagszeitung im Landkreis Nienburg zum unerlässlichen Begleiter am siebten Tag der Woche geworden. Unsere Leserinnen und Leser schätzen die aktuelle Berichterstattung aus Lokalem und Sport, und unsere Werbekunden freuen sich darüber, Woche für Woche eine große Reichweite für ihre Botschaften zu bekommen.

Eine aktuelle repräsentative Umfrage belegt das: Mit einer durchschnittlichen Ausgabe der HARKE am Sonntag werden 66,3 Prozent der Bevölke-

rung im Landkreis Nienburg erreicht – das sind rund 68 000 Leser pro Ausgabe. Sogar fast 80 Prozent der Bevölkerung gehören zum weitesten Leserkreis, das heißt, sie haben eine der jüngsten zwölf Ausgaben gelesen. Damit ist die HARKE am Sonntag das reichweitenstärkste Anzeigenblatt im Landkreis Nienburg. Dabei ist die Leserschaft der HARKE am Sonntag altersmäßig bunt gemischt: 44,5 Prozent der 14- bis 19-Jährigen aus dem Landkreis Nienburg werden pro Ausgabe erreicht und sogar 73 Prozent der 50- bis 69-Jährigen.

Und was den Verlag J. Hoffmann besonders freut: DIE HARKE am Sonntag hat besonders viele treue Leserinnen und Leser – 78 Prozent von ihnen lesen mindestens zehn von

zwölf Ausgaben. Das spiegelt sich auch in einer besonders hohen Leser-Blatt-Bindung wider: 82 Prozent der Kreis-Nienburger sagen, dass DIE HARKE am Sonntag sympathisch ist und sogar 90 Prozent erklären sie zu einer festen Größe in der Region.

Abschließend möchte ich auf eine Zahl verweisen, auf die ich besonders stolz bin: 86 Prozent der Kreis-Nienburger Bevölkerung sagt, dass man mit der HARKE und der HARKE am Sonntag an sieben Tagen in der Woche stets gut informiert ist.

Wir sagen Danke für diese besondere Wertschätzung und freuen uns sehr, dass unsere Kunden und Sie, liebe Leser, unsere 35-jährige Erfolgsgeschichte mit uns feiern.



Ihr
Christian Rumpeltin

DIE HARKE

Medienhaus

- ZEITUNGEN
- MAGAZINE
- ONLINE
- TELEFONBÜCHER
- DRUCK
- DIGITAL
- VIDEO

- MARKETING
- AGENTUR
- EVENTS
- LOGISTIK
- REDAKTION

KONTAKT:

DIE HARKE
An der Stadtgrenze 2
31852 Nienburg
Tel. 05021 | 966-0
www.dieharke.de

IMPRESSUM

35 Jahre
DIE HARKE
am Sonntag
Verlagsbeilage vom 11. Nov. 2018

VERLAG
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg · Tel. (05021) 966-0

VERLEGER: Christian Rumpeltin
CHEFREDAKTION: Holger Lachnit
VERKAUFSLEITUNG: Sönke Jessen
VERTRIEBSLEITUNG: Sönke Jessen

REDAKTION: Matthias Brosch, Annika Büsching, Manon Garms, Edda Hagebölling, Oliver Hartmann, Arne Hildebrandt, Christiane Hüneke-Thielemann, Anke Jessen, Holger Lachnit, Sabine Lüers-Grukke, Beate Ney-Janßen, Heidi Reckleben-Meyer, Nikias Schmidetzki, Stefan Schwiersch, Kristina Stecklein, Sebastian Stüben, Syam Vogt, Horst Achtermann

ANZEIGEN, LAYOUT, SATZ:
JOTT.MEDIA GmbH

DRUCK:
J.C.C. Bruns Druckwelt, Minden



damit Sie topfit durch den Winter kommen: unsere TOP-Angebote in Mänteln, Jacken & Blousons:

Thermo-Mäntel in Blau, Grau u. Beige, 169,-, od. m. ausreißb. Thermofutter 198,-; Schimanski-Jacken in 2 Farben 119,-; Steppjacke i. Parkastil 89,-; Antik-Nappa-Blouson m. ausreißb. Ärmel 298,-; jugendl. Blouson, mehrfarbig, 109,- DM; klassischer Thermoblouson 119,-; als ideale Ergänzung: Thermohosen, Bundfalten 60,-.

Nienburg · Lange Straße 35

Auflage über 27 000

Nr. 1
13. Nov. 1983
1. Jahrgang

DIE HARKE

Costam Sonntag

Kostenloses Anzeigenblatt im Kreis Nienburg

Vor Weihnachten:

NIENBURGER

**SUPER-
VERLOSUNG**

(Bericht Seite 3)

Heute im SPORT

SV Aue
im Pokal

**BUNDES-
LIGA**

Lottozahlen auf Seite 2

Liebe Leserin, lieber Leser!

Heute präsentiert Ihnen der Verlag J. Hoffmann sein jüngstes Kind. „DIE HARKE am Sonntag“ wird Woche für Woche kostenlos zugestellt. Mit diesem Sonntagsblatt wollen wir eine oft an uns herangetragene Informationslücke schließen. Künftig kommt also auch am siebten Tag der Woche das Neueste schwarz auf weiß aus zuverlässiger Quelle ins Haus. Natürlich wollen wir in Aktualität und Ausgewogenheit von der HARKE geschaffene Qualitätsansprüche erreichen. Dennoch wird „DIE HARKE am Sonntag“ ein völlig ande-

res Bild als die Tageszeitung abgeben. Wir bieten ein Team von Fachleuten für Text- und Anzeigenteil auf, um das Informationsbedürfnis zu befriedigen. Gleichzeitig hoffen wir, daß dieses Blatt schnell zu dem wird, was es sein will: ein willkommener Begleiter am Sonntagmorgen. Mit besten Grüßen

Ihre

Renate Rumpellin

„Einen schönen Sonntag!“



OPTIK **LEIB**

MODE, QUALITÄT und faire Preise!

Ihr Partner für Brillen · Contactlinsen und Hörgeräte

Nienburg · Lange Straße 49 · Telefon (05021) 3341

Man fragt **OPTIK LEIB**
Tun Sie's auch!

Großstadt-
Angebot
im Herzen
von Nienburg!



Geschäftsführer Torsten Schlamann mit seiner 25-Meter-Lkw-Bühne.



Im Büro in Lemke laufen die Fäden zusammen: Daniel Gardian und Jessica Schomburg bei der Planung.

FOTO: SCHMIDETZKI

Mehr als 30 Jahre Erfahrung

An zwei Standorten ist Schlamann Autokrane mit Kranen und Arbeitsbühnen vertreten

Deutschlandweit im Einsatz sind Krane und Höhenzugangstechnik der Firma Schlamann Autokrane. Seit mehr als 30 Jahren bietet das inhabergeführte Unternehmen nicht nur die nötigen Maschinen, sondern auch kompetenten Service. Seither befindet sich der Betrieb auf Expansionskurs. Im Herbst 2010 wurde das Angebot um den Bereich Arbeitsbühnen erweitert, damals um 15 Stück. Heute, acht Jahre später, verfügt Schlamann Autokrane über rund 140 Maschinen verschiedener Größen und für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten.

Neben dem Firmensitz in Lemke ist das Unternehmen mittlerweile auch in Soltau vertreten.

Insgesamt sind in beiden Standorten 63 Mitarbeiter beschäftigt.

Und die Pläne des Unternehmens gehen noch weiter. Mittelfristig ist ein Umzug in ein neues Objekt geplant – wenn alles rund läuft, schon 2019, kündigt Geschäftsführer Torsten Schlamann an.

Das Unternehmen bildet Berufskraftfahrer, Mechatroniker sowie Kaufleute für Büromanagement aus und bietet auch Praktikumsplätze an. Mitarbeiter werden mit Weiterbildungen gefördert, um die individuellen Anforderungen der Kunden reibungslos zu erfüllen.



Auch an schlecht erreichbaren Stellen lässt sich mit einem Minikran arbeiten.



Ein Minikran, der zum Einsetzen von Glasscheiben genutzt wird.

Kompakt, mobil, vielseitig

Arbeitsbühnen und Minikrane in großer Auswahl

Egal, ob Renovierung, Neubau oder Gartengestaltung: Um auch an schwierige Stellen zu gelangen oder für sicheres Arbeiten in der Höhe sind Arbeitsbühnen und Miniraupenkrane ideale Hilfsmittel. Hinzu kommen Frontstapler, Teleskopstapler und ROTO-Stapler, sodass ganz individuell auf die Bedürfnisse der Mieter eingegangen werden kann.

Die Firma Schlamann Autokrane ist Teil der leistungsstarken SYSTEM LIFT-Gruppe, die es ermöglicht, Kunden über 13.500 Geräte überregional zu einem hohen Qualitätsstandard anbieten zu können. Somit ist es möglich, dem Kunden die kompetente Dienstleistung auch bundesweit zur Verfügung zu stellen, egal ob für den Endverbraucher, die Industrie, das Baugewerbe,

die Petrochemie oder den GaLa-Bau.

Vielseitig einsetzbar sind überdies Miniraupenkrane, die bei der Firma Schlamann Autokrane gemietet werden können. Sie gehören zu den neuesten Errungenschaften und sind sowohl für die Industrie als auch für Handwerksbetriebe, die beispielsweise Fenster einsetzen oder Wintergärten bauen, höchst interessant.



Der Klassiker: Einer der Autokrane von Schlamann.

FOTOS: SCHLAMANN (10)



Schulungssystem mit zertifizierter Qualität



Diverse Geräte wie z.B. 10-Meter-Mastliftbühne, 6-Meter-Teleskopstapler, 28-Meter-Teleskopbühne sowie 3,5-Tonnen-Minikran.

Sicherheit und Zeitersparnis

Schlamann Autokrane bietet im eigenen Schulungscenter die SYSTEM-CARD® an

Die SYSTEM-CARD® berechtigt Bediener zur Bedienung von Arbeitsbühnen, Flurförderzeugen und Kranen. Mit zwei Trainern wird nach den berufsgenossenschaftlichen Vorgaben in Theorie und Praxis geschult. Die Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung die SYSTEM-CARD® als Bedienausweis. Ebenfalls werden „Jährliche Unterweisungen“ angeboten, direkt mit Trainer

oder auch als E-LEARNING. Die Sicherheits-schulungen sind zertifiziert und international anerkannt. Vorteil der SYSTEM-CARD® ist die Gefährdungsminimierung, eine gesetzliche Absicherung, Professionalität und schließlich eine Vermeidung von Baustellenstilllegungen und nicht zuletzt Zeitersparnis bei der Übergabe von Geräten und Einweisungen.

Schlamann Autokrane GmbH

Sulinger Straße 34 a
31608 Marklohe

Telefon (050 21) 92 110-20

E-Mail:

autokran@schlamann-autokrane.de

www.schlamann-autokrane.de

Zertifiziert nach SCC**



Die Ansprechpartner in den Bereichen:



Werkstattmeister:
Ingo Schmitz



Außendienst:
Christian Breu



Disposition Autokrane:
Matthias Heyen



Trainer für Sicherheits-schulungen:
Stefan Habelt



Arbeitsbühnen und Schulungen:
Jessica Schomburg

Verehrte Leserinnen, verehrte Leser,

Ich möchte im Rahmen von Rat und Verwaltung zum 35-jährigen Bestehen der HARKE am Sonntag ganz herzlich gratulieren. Seit über drei Jahrzehnten gehört für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Nienburg die Wochenzeitung des Verlags DIE HARKE zur sonntäglichen Lektüre am Frühstückstisch.

Aktuelle wirtschaftliche und politische Themen, spannende Reportagen sowie interessante Portraits und nicht zu vergessen die aktuelle Sportberichterstattung prägen diese Zeitung und somit auch das Meinungsbild der Bevölkerung. In den vergangenen 35 Jahren hat DIE HARKE am Sonntag die Entwicklungen der Stadt und darüber hinaus begleitet und dokumentiert.

Nienburg ist eine Einkaufs- und Erlebnisstadt. Wie Statistiken be-

legen, steigt die Zahl der Gäste und Touristen stetig. Dazu beigetragen haben beispielsweise die Umgestaltung der Innenstadt mit der Einrichtung von Fußgängerzonen, die Altstadtanierung, der Wochenmarkt sowie die Stärkung des Einzelhandels, des sozialen und kulturellen Lebens. Umso wichtiger ist der öffentlichkeitswirksame Transport dieser Informationen über DIE HARKE am Sonntag. Aber auch in der Bevölkerung kontrovers diskutierte Themen wie große Bauvorhaben werden objektiv aufgearbeitet und durch die Lesermeinung oder aus Sicht der Redaktion kommentiert. Eine objektive, sachliche Berichterstattung ist wichtig, diesen Anspruch hat die HamS, wie sie im allgemeinen Sprachgebrauch als Kurzform auch genannt wird, stets erfüllt. Sie sorgt für eine breit gefächerte Meinungsauswahl – und das ist grundlegend und bedeutend

für eine Auseinandersetzung mit politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen.

Doch nicht nur die kritischen und investigativen Artikel zeichnen DIE HARKE am Sonntag aus. Als kostenlose Zeitung mit einer Auflage von mehr als 56.000 Exemplaren bietet sie eine ideale Möglichkeit, die vielen attraktiven Veranstaltungen in der Stadt und im Landkreis anzukündigen. Ob Theateraufführungen, Volkshochschulkurse, Vereinsfeste oder innerstädtische Events wie das Altstadtfest, Märkte und Veranstaltungen oder verkaufsoffene Sonntage – die Informationsvielfalt ist groß. Ich freue mich auf weiterhin gut recherchierte Artikel, interessante Geschichten und nachhaltige Kolumnen, die alle Leserinnen und Leser in den vergangenen 35 Jahren Sonntag für Sonntag begleitet haben.



Bürgermeister
von Nienburg/Weser,
Henning Onkes

ArdaghGroup
www.ardaghgroup.com

Wir gratulieren zum
35-jährigen Jubiläum.

Grußwort „35 Jahre DIE HARKE am Sonntag“

Seit nunmehr 35 Jahren bietet DIE HARKE am Sonntag Woche für Woche wertvolle Informationen – direkt auf den Frühstückstisch.

Mit der Auflage von mehr als 56.000 Exemplaren, interessanten Artikeln und Sonderveröffentlichungen ist die HamS eine etablierte Wochenend-Instanz im Landkreis Nienburg. Lokale Berichterstattung aus allen Lebensbereichen und überregionale Artikel aus dem Sportressort laden gleichermaßen zum Lesen ein. Für viele Kreis-Nienburgerinnen und -Nienburger ist der lokale Sportteil von ganz besonderer Bedeutung. Aktuelle Ergebnisse, vor allem aus dem Bereich Fußball, zeichnen die HamS aus. Von großer Bedeutung sind natürlich auch die Anzeigen und Beilagen, mit denen der heimische Handel, das Handwerk und viele Dienstleister auf ihre Angebote aufmerksam machen. Lob und Anerkennung gebührt in diesem Zusammenhang auch den vielen Austrägerinnen und Austrägern, die DIE HARKE am



Sonntag in den Morgenstunden austragen... und das nicht nur bei Sonnenschein.

Ich gratuliere der HARKE am Sonntag herzlich zum 35-jährigen Bestehen, auch im Namen von Kreistag und Kreisverwaltung, und wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude an dieser Sonderausgabe.

Ihr
Detlev Kohlmeier

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

persönlich, hier vor Ort, mitten in Nienburg.

Bettina Menke
Apothekerin

APOTHEKE NEUE

Lange Straße 81 · 31582 Nienburg
Tel. 0 50 21 - 97 680 · Fax 97 68 20
neue-apotheke-menke@t-online.de

Glückwunsch!

Das Autohaus Anders und Anders Automobile gratulieren zum 35-jährigen Jubiläum und wünschen alles Gute für die Zukunft.

ANDERS ANDERS
AUTOMOBILE

♥ Glückwunsch!

Brillen · Schmuck · Uhren

Juwelier Sipel
Gegründet 1895

31582 NIENBURG/WESER
Lange Str. 99 · Tel. (0 50 21) 21 37
E-Mail: mail@juwelier-nienburg.de

Schlüssel-Zentrale
Nienburg GmbH

Wir gratulieren und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

aks-Schlüssel-Zentrale Kalusche
LANGE STRASSE 35 · NIENBURG
TEL. (05021) 2356 oder 4131

Gratulation zum 35-Jährigen!

SCANIA MAN

Sattelkau & Rittmeier
Nutzfahrzeugservice GmbH
Heinrich-Büssing-Str. 1
(0 50 21) 9 17 79 70

Öffnungszeiten Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-14 Uhr
sattelkau.rittmeier@t-online.de
www.sattelkau-rittmeier.de

Das Leben zu Hause wieder mehr genießen – mit der 24-Stunden-Pflege!

Wir vermitteln Ihnen zuverlässige, erfahrene, deutschsprachige Pflegekräfte aus Polen.

- ✓ Fürsorgliche Zuwendung und Rundumversorgung auf privater Basis.
- ✓ Optimale häusliche Betreuung und Pflege mit sehr hohem Qualitätsstandard.
- ✓ Bezahlbare und kompetente Hilfe für Sie selbst oder Ihren Angehörigen.
- ✓ Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

Kontakt unter: 01 73/981 32 12 · info@pflegedienst-24stunden.de · www.pflegedienst-24stunden.de

Guten Tag

35 Jahre HARKE am Sonntag. Zwar kein runder Geburtstag, für unser Haus dennoch Grund genug, eine kleine Sonderausgabe aufzulegen. Mit Anzeigen, in denen Firmen aus der Region auf sich aufmerksam machen, und mit Berichten über Begebenheiten aus Stadt und Kreis, die wir für relevant halten.



HamS-Redakteurin Edda Hagebölling

Foto: Manon Garms

Den Auftakt machen die Geschichten aus und über Nienburg. Nienburg-Service- Vorsitzender Jörg Kolossa macht sich zum Beispiel Gedanken über die Zukunft der Einkaufsstadt Nienburg. Mit Nienburg eng verwoben ist der Wochenmarkt. Ende Oktober jährte sich zum 10. Mal der Tag, an dem er den Titel „Europas schönster Wochenmarkt“ verliehen bekam. Selbstverständlich erfahren Sie in dieser Ausgabe, wie es dazu kam. Aus Nienburg ebenfalls nicht wegzudenken ist das Nienburger Theater. DIE HARKE am Sonntag

und das Team um die Theatermacher Wolfgang Lange und Jörg Meyer verbindet seit vielen Jahren schon so etwas wie eine Freundschaft. Dass die Leserinnen und Leser dieser Sonderbeilage ein Cliquenticket für das Schauspiel „Freundschaft“ am 23. Januar 2019 gewinnen können, kommt darum nicht von ungefähr. Eine verlässliche Zusammenarbeit gibt es aber auch mit einer vergleichsweise jungen Organi-

sation. In lockerer Folge berichtet die HamS zusammen mit der Klimaschutzagentur Mittelweser über verschiedene Blickwinkel der Elektromobilität. Ulrike Gieger Graßl antwortet vorsichtshalber noch einmal auf die Frage: Was ist die Klimaschutz-Agentur eigentlich? Aber selbstverständlich lesen Sie in dieser Ausgabe auch über Ereignisse und Besonderheiten, die sich außerhalb Nienburgs abspielen. In Duddenhausen fiel

Anfang Oktober beispielsweise der Startschuss für den flächen-deckenden Ausbau des Breitbandnetzes. Bis Ende 2019 sollen 97 Prozent aller Haushalte im Kreis auf schnelles Internet zugreifen können. Womöglich werden Sie generell feststellen, dass diese Ausgabe etwas nordkreislastig ist. Wir stellen Ihnen den seit über 20 Jahren bestehenden Unternehmerstammtisch Hoya vor, berichten über die Familie Meyer, die mit

Wir gratulieren zum 35. Geburtstag

WERBEGEMEINSCHAFT UCHTE
E.V.

Kleintierpraxis
Dr. Andrea Brass
Dr. Sonja Bartkowski

Celler Straße 85
31582 Nienburg
05021 605409

Sprechzeiten
nach Vereinbarung
sowie
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr
Montag, Dienstag,
Donnerstag
17.00 – 18.00 Uhr

www.tierarzt-nienburg.de

Alles Gute zum 35. Geburtstag
www.buch-brinkmann.de

VGH-REISEN.de

Reisen Sie mit uns – wir begleiten Sie!

12.12.18	3 Tage	→ Flugreise Advent in Wien	485,- €
04.02.19	8 Tage	→ Mandelblüte Mallorca – Playa de Palma	ab 499,- €
10.04.19	5 Tage	→ Flugreise Rom mit Programm	1.098,- €
01.05.19	8 Tage	→ Teneriffa – Puerto de la Cruz	ab 796,- €
16.05.19	8 Tage	→ Athen – Peloponnes – Delphi – Korinth	ab 1.169,- €
08.08.19	9 Tage	→ Kreuzfahrt Norwegen – Mein Schiff 5	ab 1.679,- €
22.09.19	8 Tage	→ Kroatien „All Inclusive“	ab 770,- €
05.10.19	8 Tage	→ Insel Ischia – Italien	ab 1.149,- €

Unser Reisetipp

20.01.19	3 Tage	Grüne Woche in Berlin inkl. Eintritt	209,- €
----------	--------	--------------------------------------	---------

Flugreisen · Kreuzfahrten · Hotels · Linienflüge · Fahrkarten
Wir buchen Ihren Traumurlaub in unseren Reisebüros

Am Bahnhof 1 - 27318 Hoya Telefon (04251) 9355-0 reisebuero@vgh-reisen.de	Bahnhofstr. 2 - 27232 Sulingen Telefon (04271) 5200 info@sulinger-reisebuero.de
---	---

ihrer Familie dafür sorgt, dass Einheimische und Touristen die Weser in Schweringen trockenen Fußes per Fähre überqueren können und halten natürlich auch das Carsharing-Modell der Firma Lühmann aus Hoya für relevant. Unsere Südkreisredaktion hat darüber hinaus einen Bericht über das Anrufsammeltaxi beigesteuert, das in der Samtgemeinde Uchte immer weiter ausgebaut wird, und aus Rehburg-Loccum kommt ein Bericht über ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: das preisgekrönte Bildungshaus. Sogar noch zwei Jahre älter als die HamS ist die Partnerschaft zwischen der Samtgemeinde Heemsen und dem District Veron, schreibt Stephanie Schubert aus dem Rathaus in Rohrsen. Auch diesen Bericht veröffentlichen wir gerne. Und selbstverständlich kamen dieses Mal auch die Kollegen aus dem Sport nicht ungeschoren davon. Sie haben nach Durchstöbern der ersten HamS-Ausgaben ein paar Anekdoten aus der Sportszene im Landkreis Nienburg vor 35 Jahren zusammengestellt.

Den Auftakt machen jedoch zwei Berichte in eigener Sache. Zum einen stellen wir Ihnen Bernd Lühning vor. Der Lemker ist nicht nur einer von insgesamt 270 HamS-Austrägern, sondern mit seinem Vertrag vom 1. Oktober 1989 einer der langjährigsten. Außerdem haben wir versucht, Ihnen einmal aufzuzeigen, wieviel Räder ineinandergreifen mussten, bevor Sie die HamS am Sonntagmorgen in Ihrer Zeitungsrolle vorfinden.

„Sollen wir nicht mal unsere Erinnerungen an das Jahr 1983 aufschreiben?“ Diese Anregung kam im Rahmen der Themensammlung aus dem Kollegenkreis. Das Ergebnis finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

Bedanken möchte ich mich zu guter Letzt bei Landrat Detlev Kohlmeier und Nienburgs Bürgermeister Henning Onkes für die netten Grußworte und selbstverständlich auch bei allen, die mitgewirkt haben an „35 Jahre HARKE am Sonntag“.

Ihre Edda Hagebölling

Wir gratulieren zum 35-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft viel Erfolg.

Avacon Netz GmbH
Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
T 0 50 21 9 89-0

avacon



Krebs & Quellhorst
Steuerberater
Hannoversche Str. 27
31582 Nienburg (Weser)
Tel. 0 50 21 - 97 57-0
www.krebs-quellhorst.de

Das Team von
Krebs & Quellhorst
gratuliert
zu 35 Jahren
HARKE am Sonntag
und wünscht für die
Zukunft viel Erfolg!

Wir gratulieren der
Harke am Sonntag zum
35-jährigen Bestehen.



BORMANN

Die neuen Kurse sind online!

Weitere Kurse und Infos unter www.tanzcenter-nienburg.de

Tanzcenter Bormann GmbH

Vor dem Zoll 6 · 31582 Nienburg · Tel. (0 50 21) 6 22 21 · Fax 60 59 80
Mobil 01 71 5 3102 66

Christian Hensch Training | Coaching | Consulting
Senior IT Consultant & Projektmanager für unternehmensweite Migrationen und Rollouts zu Microsoft Office 365

Körper, Geist & Seele in Balance

Eike G. Dyballa
Yoga – Meditation – Massagen

Ich gratuliere ganz herzlich zum Jubiläum!

Am Osterberg 9 · 31629 Estorf
Mob. 0172-4107492 · Tel. 05025 - 9589993
Web: eikedyballa-yoga.de · Mail: info@eikedyballa-yoga.de

HANSA-APOTHEKE

Apotheker Reinhard Glatzel
Hansastraße 3
31582 Nienburg/Weser
Tel. (05021) 91 0266
Fax (05021) 91 0277
www.hansaapo.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., 8.00 – 18.30 Uhr
Do. 8.00 – 19.00 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Wir machen es meisterlich!

HÖRT! JM
mit Matthias besser HÖREN & SEMEN
www.jm-matthies.de



Mit JM besser hören!

Digital zum
0,- Tarif
Inkl. Batteriebedarf für 1 Jahr!



- klein mit riesigem Klang
- Digitaltechnik
- Hörakustiker-Meisterqualität

* Zzgl. gesetzliche Zuzahlung pro Hörgerät in Höhe von 10,- EUR. Der angegebene Betrag gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer ohrenfachärztlichen Verordnung. Aktionspreis ohne Verordnung 720,- EUR.

NIENBURG // Tel.: 0 50 21 · 97 610 | STOLZENAU // Tel.: 0 57 61 · 92 050
NIENBURG | STOLZENAU | MINDEN | SULINGEN | HANNOVER

Gewissenhaft und zuverlässig

Bernd Lühring aus Lemke ist einer der langjährigsten HamS-Austräger

Von Edda Hagebölling

„Die Träger sind das Gold der Zeitung.“ Dieser Satz von HARKE-Vertriebsinspektor Michael Scholing trifft auch auf Bernd Lühring zu.

Seit dem 1. Oktober 1989 trägt die heute 53-jährige Lemker in seinem Heimatort DIE HARKE am Sonntag aus. Sonntag für Sonntag, bei Wind und Wetter. Bernd Lühring hat das Amt seinerzeit von seiner Schwester Astrid übernommen.

Lührings Bereich ist der Alt-Bezirk 502. 220 Haushalte fallen in seine Zuständigkeit. Als Bernd Lühring als Zeitungsausträger anfang – vor fast 30 Jahren – waren es 330 Haushalte. Weil die Einwohnerzahl immer weiter zunahm und die steigende Anzahl

der Beilagen die Arbeit nicht unbedingt leichter machten, baten Lührings, den Bezirk zu verkleinern. Mit Erfolg.

Gut drei Stunden benötigt Bernd Lühring heute, um die 220 Exemplare zu verteilen. Um 6.45 Uhr

macht er sich mit seinem Fahrrad auf den Weg, gegen 10 Uhr ist er zurück. Etwas länger dauert es, wenn wegen eines erhöhten Seiten- oder Beilagenaufkommens statt 15 Zeitungen nur 12 in einem Paket sind. Dann muss er etwas häufiger hin und her fahren.

„Nicht selten warten die Leute schon auf unseren Sohn“, so Gisela und Willi Lühring. Sollte der sich ausnahmsweise einmal verspäten oder Urlaub machen, klingelt durchaus schon mal das Telefon. „Wo bleibt denn der Bernd?“, so die Frage am anderen Ende der Leitung.

Noch gut erinnert man sich im Hause Lühring an die Zeit, in der die Beilagen – gegen Aufpreis – von Hand einsortiert wurden und sich jeder Träger – weil selbstständig – selbst um eine Urlaubsvertretung bemühen musste. Diese Zeiten sind jedoch vorbei.

Bernd Lühring glaubt schon, dass er DIE HARKE am Sonntag auch in den nächsten Jahren noch austragen wird. Gewissenhaft und zuverlässig. Zu seiner Tätigkeit beim Bauhof der Samtgemeinde Marklohe.



Bernd Lühring mit seinem „Zeitungs-Fahrrad“.

Foto: Edda Hagebölling

idee+spiel

MALEN – BASTELN – SPIELEN

Zeig uns, wie schön dein Nikolausstiefel ist!
Einfach ausmalen, zusammenbasteln und in deinem
idee+spiel-Fachgeschäft abgeben.

Am 06.12.2018 kannst du den Stiefel, mit vielen
tollen Geschenken gefüllt, wieder abholen.

Für alle Kinder bis 12 Jahre / Pro Kind 1 Stiefel, solange der Vorrat reicht.

Weitere Informationen dazu und die Stiefelvorlage
finden Sie im Eisenbahn-Eck.

SPIELWAREN & ZÜGE IM

Eisenbahn Eck

K. B.-Heling · Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 8 · Tel. (050 21) 600 29 49 · www.eisenbahneck.de

Nowy Styl Group rohde & GRAHL
working well

*Wir gratulieren
unserem Werbepartner!*

ROHDE & GRAHL Voigtei 84
GmbH 31595 Steyerberg

www.rohde-grahl.com

Von der E-Mail bis in die Zeitungsrolle

Der Weg der HamS vom Rechner im Verlagsgebäude an der Stadtgrenze über die Druckerei in Minden bis in die Haushalte in Stadt und Kreis

Von Edda Hagebölling

Alle Seiten „grün“. Von der Lokalredaktion der HARKE am Sonntag bekommt die Druckerei in Minden spätestens am Sonnabend um 17 Uhr das Signal: diese Seiten sind fertig, die Druckvorlagen können erstellt werden. Zwei Stunden später sind dann auch die Kollegen in der HARKE-Sportredaktion mit ihrer Lokalsportseite für die HamS soweit und wiederum zwei Stunden später die Kollegen vom Mindener Tageblatt. Die Mindener steuern Woche für Woche die überregionalen Sportseiten für die HARKE am Sonntag bei. Mit der Deadline im Nacken, denn um 21 Uhr wird angedruckt.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Redaktion längst im Wochenende angekommen.

Okay, die eine oder andere Ankündigung für den Flohmarkt in xy oder den Vortrag in yz steht noch in der Artikelverwaltung, wenn für die HamS-Lokalredaktion am Dienstag die neue Woche beginnt. Aber natürlich nur, wenn die Ankündigung wirklich noch Zeit hatte. Ansonsten achtet die Redaktion schon sehr darauf, die Bitte eines DRK-Ortsvereins um Ankündigung seiner Veranstaltung ebenso verlässlich zu erfüllen wie den einer Kirchengemeinde oder den von Theater oder VHS.

40 bis 50 Mails treffen Tag für Tag in der Redaktion ein. Alle mit dem Wunsch, Berücksichtigung zu finden. Auf den Lokalseiten, auf der Kulturseite, auf der Nordkreis- oder auf der Südkreisseite. Hinzu kommen die selbst recherchierten Geschichten. Über „Weihnachten im Schuhkarton“, über die Projektwoche an einer Kita oder über das 20-jährige Bestehen der Nienburger Tafel.

Spätestens am Donnerstag wird damit begonnen, aus all den Texten, die für die bevorstehende Ausgabe in die Artikelverwaltung eingepflegt wurden, Seiten zu bauen. Natürlich nicht, ohne den Kollegen in der Anzeigenabteilung spätestens ab Mittwoch auf den Füßen gestanden zu haben. Die Süchting-Anzeige auf Seite 5, Prötzsch auf der 3, Goldmann auf der 2 und eine halbe Seite blatthoch Meyer & Zander. Das sind Platzierungen, die Woche für Woche fest gebucht sind und um die die redaktionellen Texte herumgebaut werden müssen. Natürlich sind die Kollegen jedes Mal total zerknirscht, wenn die Redaktion schon wieder meckern muss. Und natürlich wird Besserung gelobt. Bis zur nächsten Woche ;-)

Doch irgendwann ist, wie gesagt, tatsächlich der Zeitpunkt da, an dem alle Seiten „grün“ sind. Allerdings fängt für viele die Arbeit dann erst an.



Was für den Laien an ein Hexenwerk grenzt, ist für Beilagen-Disponentin Renate Horstmann dank eines maßgeschneiderten Computerprogramms mittlerweile fast schon Routine. Woche für Woche meldet sie der Druckerei in Minden, welche Beilage am Sonntag wo verteilt werden soll. DIE HARKE am Sonntag kennt Renate Horstmann seit der ersten Ausgabe.

Foto: Edda Hagebölling

SCHIETWETTERTICKET

JETZT WIEDER ERHÄLTlich!

Vom **01.11.2018**
bis **31.03.2019**

sicher und trocken
durch die ganze Stadt:

für nur **115,- EUR**
(Nur in den Vorverkaufsstellen erhältlich!)

Tel. 0 50 21 - 60 89 900
www.stadtbus-nienburg.de

STADTBUS NIEBURG

Bei uns wird nicht nur getankt:

- Hermes
- Lotto
- Autogas
- Waschanlage
- Innen- und Außenreinigung für PKW's
- frische Backwaren
- Blumen und vieles mehr!

Esso

Fritz Klußmeyer's Tankshop GmbH Oyler Straße 3h
31608 Marklohe
05021 - 91 46 66

Gut eine Stunde dauert es, bis alle 55 000 HamS-Exemplare gedruckt sind. Jedenfalls dann, wenn DIE HARKE am Sonntag – wie so gut wie immer – aus zwei Büchern zu je 12 Seiten besteht.

Weitere drei bis vier Stunden vergehen, bis die Beilagen beigelegt sind.

An diesem Punkt kommt es weitere Abteilung aus dem HARKE-Verlagsgebäude ins Spiel. „Die Träger sind das Gold der Zeitung.“ Diese Feststellung von HARKE-Vertriebsinspektor Michael Scholing kommt nicht von ungefähr. Zusammen mit Beilagen-Disponentin Renate Horstmann sorgt er dafür, dass die rund 270 Frauen und Männer, die Sonntag für Sonntag dafür zuständig sind, dass die HamS spätestens bis zum Mittag in der Zeitungsrolle steckt, mit möglichst maßgeschneiderten Zeitungspaketen versorgt werden.

An normalen Sonntagen sind 15 Zeitungen in einem Paket. Bei höherer Seitenzahl und erhöhtem Beilagenaufkommen sind es nur 12. „Eine Zeitung inklusive Beilagen wiegt 600 bis 700 Gramm, mehr als zehn Kilo soll ein Zeitungspaket jedoch auf keinen Fall auf die Waage bringen“, erläutert Michael Scholing. Dass dann auch noch in jedem Paket die richtige Zeitung mit der richtigen Beilage enthalten ist, grenzt zumindest für den Laien an ein Hexenwerk. Nicht jedoch für Renate Horstmann. Spätestens bis Donnerstagabend hat sie der Druckerei übermittelt, welche Beilage in welches Paket

gehört. Nahezu überall verteilt werden möchte Aldi. Woche für Woche. Eine ähnlich große Auflage haben auch Tejo und Familia. Weitere Kunden, wie beispielsweise Edeka, Lidl, Rewe, Wez, Heineking oder Netto sind ebenfalls regelmäßig vertreten, allerdings in kleineren Auflagen.

Zeitungspakete mit einem Gesamtgewicht von 23 Tonnen hat die Spedition Franz Fischer beispielsweise am zweiten Oktober-Wochenende von Minden zum HARKE-Verlagsgebäude in Nienburg transportiert. In Nienburg wiederum warten dann bereits die Transportunternehmen Berg, Böhnke und Jordan darauf, die Pakete zu den Trägern nach Hause oder zu den Ablagestellen zu bringen.

Mit Ausnahme der Zeitungen für den Südkreis. Die werden von der Firma Ammerschubert direkt in Minden in Empfang genommen. Der Umweg über Nienburg bleibt ihnen erspart.

„Das Gewusel nachts in Minden sollte man mal gesehen haben“, so Michael Scholing. Frauen und Männer, die Beilagen nachlegen und die fest verschnürten Zeitungspakete in den 40-Tonner der Spedition Fischer befördern.

Mit 470 Haushalten der – von Familie Siemering betreute – Stadtbezirk der größte aller 270 HamS-Bezirke. Der kleinste Bezirk ist der in Reese bei Steyerberg. Dort werden die 20 Haushalte schon seit 15 Jahren Sonntag für Sonntag von Ramona Wiechmann mit der HARKE am Sonntag versorgt.



Michael Scholing war 17, als die HamS auf den Markt kam. Weil zunächst die HARKE-Trägerinnen und deren Angehörige gefragt wurden, gehörte Scholing zu den ersten, die die HamS Sonntag für Sonntag verteilten. Später arbeitete er viele Jahre als Fahrer, heute hat er sein Büro im Verlagsgebäude und ist als Vertriebsinspektor Ansprechpartner für alle 270 Zustellen und Zusteller.

Foto: Edda Hagebölling



Die Ölmühle für Nienburg



Jeden Monat am 2. Samstag
auf dem Wochenmarkt



www.wesermuehle.com

Individuelle Geschenke

**Kommen Sie in unseren
Mühlenladen.**

Samstag den 7.12. langer
Samstag, mit Kunsthandwerk
und **Mühlenführung um 15 Uhr**

oder
Mo., Fr., Sa. 9-12 Uhr
Mittwoch 9-18 Uhr

**Wesermühle, Mühlenweg 34
27321 Thedinghausen
OT Wulmstorf**



Alle Seiten „grün“: Für die Redaktion ist die Arbeit gedacht, für viele andere fängt sie erst an.

Wenn die Redaktion schon längst im Wochenende angekommen ist, beginnt bei der Druckerei Bruns in Minden die Arbeit. Etwa eine Stunde dauert es, bis alle 55 000 HamS-Exemplare gedruckt, weitere vier Stunden, bis alle Beilagen beigelegt und die fest verschürten Zeitungspakete in den 40-Tonner der Spedition Fischer verladen sind.

Fotos: Sascha Ruland



JETZT zur
AOK
wechseln!

Damit aus Verspannung Vergnügen wird.

Schmerzende Muskeln, Bänder oder Gelenke können den Alltag stark beeinträchtigen.

Wir beteiligen uns an den Kosten* für Osteopathie bei einem von der AOK anerkannten Osteopathen.

* Wir erstatten die Kosten bis zu 80%, max. 250 Euro/Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Kundentreuebonus:

Jeder Kunde, der vom 01.01. – 31.05.2018 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf 500 Euro im Jahr 2018.

www.aok-niedersachsen.de

„Jeder Schritt ist wichtig“

Klimaschutzagentur Mittelweser Ansprechpartner für Bürger, Wirtschaft und Kommunen

Von Edda Hagebölling

- Energetisch bauen und modernisieren
- Energieeffizienz sowohl in kleinen und mittleren Unternehmen als auch in kommunalen Liegenschaften
- umweltschonende Mobilität

Das sind die drei Hauptthemen, denen sich die Klimaschutzagentur Mittelweser verschrieben hat. Im Rahmen der Serie „Elektromobilität im Landkreis Nienburg“ stel-

len die Klimaschutzagentur und DIE HARKE am Sonntag in lockerer Folge Schritte in Richtung umweltschonende Mobilität vor. „Denn jeder Schritt ist wichtig“, betont Ulrike Gieger-Graßl, bei

der Klimaschutzagentur unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Seit dem 1. Januar 2017 ist die Klimaschutzagentur ein eingetragener Verein mit mittlerweile

über 70 Mitgliedern. Mitglieder sind die Kommunen des Landkreises Nienburg, der Landkreis selbst, Unternehmen und Privatpersonen. Die Kommunen zahlen 50 Cent je Einwohner an die Klimaschutzagentur, und auch der Landkreis steuert noch einmal 50 Cent je Bürgerin und Bürger bei. Geld, mit dem in erster Linie die Gehälter gezahlt werden.

Bei der Klimaschutzagentur teilen sich drei Arbeitskräfte zwei Stellen. Außer Ulrike Gieger-Graßl sind das Hauke Herdejürgen und – seit dem 1. November – Franziska Materne. Die postalische Adresse der Klimaschutzagentur könnte prominenter nicht sein: am Marktplatz 1a sind die drei Klimaschützer – zumindest zurzeit noch – zu erreichen.

„Unsere Hauptaufgabe besteht darin, unverbindlich zu informieren und, wenn gewünscht, Lösungen aufzuzeigen. Kompetent und vor allem unabhängig“, so Ulrike Gieger-Graßl. Willkommen sind Privatpersonen ebenso, wie Unternehmen oder Kommunen. Wenn gewünscht, kommt ein Berater ins Haus, um sich völlig unverbindlich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Er erstellt ein Protokoll, zeigt Wege



Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen: Ulrike Gieger-Graßl von der Klimaschutzagentur Mittelweser. Foto: Edda Hagebölling



Wir gratulieren zum Jubiläum und freuen uns weiterhin auf die gute Zusammenarbeit!



www.stadtwerke-nienburg.de

Telefon: 05021 97750



Maschinenbau Uchte GmbH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum schnellstmöglichen Termin:

**Konstruktionsmechaniker/in,
Schlosser/in, Schweißer/in (MAG)
im Stahl- und Metallbau**

Wir sind seit mehr als 50 Jahren ein Schweißfachbetrieb mit 30 Mitarbeitern in der Fachrichtung Stahl- und Anlagenbau.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.mbu-uchte.de

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an die unten stehende Adresse.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Maschinenbau Uchte GmbH

Auf dem Berge 4, 31600 Uchte, Telefon (05763) 94296-0

zur Realisierung der angedachten Maßnahmen und berät auch über mögliche Förderprogramme.

„Ob der Ratsuchende das, was im Protokoll vermerkt ist, dann auch umsetzt, ist ihm natürlich selbst überlassen“, so Gieger-Graßl. Der größte Teil der Beratungen habe jedoch zu Investitionen geführt. In welcher Höhe, wird zurzeit ermittelt. „Klimaschutz ist in jedem Fall auch Wirtschaftsförderung“, ist die Expertin überzeugt.

Ganz konkrete Hilfe erhalten die sieben Kommunen, die sich zum kommunalen Energie-Effizienz-Netzwerk zusammengeschlossen haben. Ihnen bietet die Klimaschutzagentur ein Energiecontrolling, das Verbräuche gegenüberstellt und dabei durchaus bereits einen bis dahin unentdeckten Wasserrohrbruch zutage gefördert hat. Noch nicht lange zurück liegt außerdem eine Schulung für die Hausmeister aus diesen sieben Kommunen. „Entspricht die Steuerung der Heizung noch den aktuellen Anforderungen?“ war eine der Fragen, die dort thematisiert wurden.



Die Gründer der Klimaschutzagentur.

Foto: Klimaschutzagentur Mittelweser

**Klimaschutzagentur
Mittelweser e.V.**

... WIR WISSEN WIE!

Ihr unabhängiger Ansprechpartner für Klimaschutz
und Energiesparen im Landkreis Nienburg/Weser

www.klimaschutzagentur-mittelweser.de

**Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!**

Eine Terrassenüberdachung
aus Aluminium
Formschön, langlebig,
zum günstigen Preis

- WINTERGÄRTEN -
- KUNSTSTOFFFENSTER -

**Röpke, Logies,
Schumacher GmbH**

Schloßstr. 7-9 · Bruchhausen-Vilsen
Telefon: 0 42 52 / 10 81 · Telefax: 18 54

Matthias und Maria Seven sind Ihre persönlichen Ansprechpartner.



Schmuckverkauf ist bekanntlich Vertrauenssache. Viele Kunden haben uns ihr Vertrauen bereits geschenkt – dafür bedanken wir uns.

Wir beraten ehrlich und kompetent. Eine seriöse und diskrete Abwicklung ist genauso garantiert wie transparente und hohe Ankaufpreise.

Der GOLDMANN ist Ihr Ansprechpartner für Goldankauf in Nienburg.

**Der GOLDMANN[®]
GOLDANKAUF**

**Lange Straße 70 (gegenüber Netto)
31582 Nienburg
Tel. (05021) 9229289 · Von 10 bis 17 Uhr geöffnet!**

„Freundschaft – das passt!“

DIE HARKE am Sonntag und das Nienburger Theater verbindet eine langjährige Partnerschaft

Von Sabine Lüers-Grulke

„DIE HARKE stärkt der Kultur den Rücken“ – dieser Spruch prangt auf den Hussen, die für einige Rückenlehnen der Sitze in der Loge des Nienburger Theaters bestickt wurden. Das ist auch durchaus ernst gemeint, denn die Heimatzeitung und das Nienburger Theater verbindet eine lange Partnerschaft.



Wolfgang Lange und Jörg Meyer mit Musical-Star Alexander Prosek. Foto: Sabine Lüers-Grulke

„Die HARKE am Sonntag hat schon den Theaterneubau begleitet“, erinnert sich Wolfgang Lange. Der Leiter des Fachbereichs Kultur der Stadt Nienburg war im Jahr 1983, als die HamS zuerst erschien, gerade von Hannover nach Nienburg gewechselt. „Damals habe ich aber

zunächst im Bereich Schulentwicklungsplanung gearbeitet“, erinnert er sich. Jedoch wurden die Bereich Schule und Kultur von einem Amt gemeinsam betreut, und so wechselte Lange schon bald in sein favorisiertes Interessensgebiet, die Kultur.

Jörg Meyer, jetziger Theaterleiter, ging im Jahr 1983 noch zur Schule: „Zehnte Klasse Hindenburgschule“, erinnert er sich, „und ich war in der Theater-AG“. 1983 hatte das Theater erst vier Abo-Ringe, die Aufführungen fanden im Saal der Realschule an der Buermende statt. Der Neubau auf dem Hornwerk mit seinen über 600 Plätzen wurde 1989 vollendet.

Rund 100 Veranstaltungen, von Schauspiel über Oper bis Musical-Premiere werden jährlich im

Theater angeboten. Es gibt Kabarett und Comedy, Konzerte, plattdeutsche Laientheatergruppe treten auf. Für all diese Angebote gibt es redaktionelle Ankündigungen in der HARKE am Sonntag und der Tageszeitung DIE HARKE. Immer mal wieder spendiert das Theater-Team Freikarten: So auch jetzt. DIE HARKE am Sonntag verlost gemeinsam mit dem Theater ein Cliquenticket für das Schauspiel „Freundschaft“ mit Musik von und mit Gilla Cremer am 23. Januar 2019. „Freundschaft, das passt!“, sagt

Wir gratulieren zu 35 Jahren HARKE am SONNTAG!

premio
Reifen+Autoservice

10% Rabatt Coupon

Professionelle Fahrzeug Pflege & Aufbereitung

AUTO & MOTORRAD

für Privatfahrzeuge aller Art,
Fahrzeugflotten von Firmen & Institutionen,
Leasing Rückläufer, etc....

Dellentechnik, Spot-Repair & Smart-Repair
Mobiler Vor-Ort-Service für Autohäuser
Hol- und Bringservice

05025 - 970 40 50
www.mcc-neustadt.de



Melly's Car Cosmetic
Melanie Nitsch
Brokeloher Str. 18-22
31628 Landesbergen

gegen Vorlage dieses Coupons erhält jeder Neukunde einmalig
10% Rabatt auf unsere Pflegeleistungen (außer Angebote)

Gratulation zum 35-Jährigen und weiterhin viel Erfolg!

SCHIERKOLK.

BÄDER.HEIZUNG.SOLAR.
Inhaber Jochen Redmer

SPARANLAGE
SONNE · BIOMASSE · ÖL · GAS

Die richtige Wärme für Ihr Haus.
Sparsam und umweltfreundlich.

STAATLICH GEFÖRDERT! Jetzt INFOS anfordern!

SCHIERKOLK – Bäder.Heizung.Solar.
Telefon 05074/92000 · www.schierkolk.de



DIE HARKE am Sonntag verlost gemeinsam mit dem Theater ein Cliquenticket für das Schauspiel „Freundschaft“ mit Musik von und mit Gilla Cremer am 23. Januar 2019. Foto: Arno de Clair

Jörg Meyer und meint damit das Band zwischen Theater und Zeitung.

Im Lokalteil der HARKE wird verlässlich über die Veranstaltungen im Theater berichtet. „Eine große Schnittmenge bei HARKE-Lesern und Theaterbesuchern ist unzweifelhaft gegeben“, sagt Meyer. Bei jeder Vorstellung sind zwei Presseplätze für DIE HARKE reserviert.

Als langjähriger Medienpartner des Theaters veröffentlicht DIE HARKE Sonderseiten zum alljährlichen Start der Theatersaison. Über die teilnehmenden Gruppen und Akteure des

Theaterfestes zum Auftakt gibt es Berichte. Auch die Spielplanbroschüre „Bühne frei“ wird im Haus der HARKE gestaltet. Für den normalerweise alle zwei Jahre ausgelobten Kunstpreis der Stadt Nienburg, „ars loci“, wirkt DIE HARKE bei der Vergabe des Preises mit.

Auch beim „Adventszauber“ sitzen HARKE und Theater in einem Boot: Bei den Auftritten an den Freitagabenden auf der HARKE-Bühne war schon mehrfach Musical-Star Alexander Prosek vom Theater für Niedersachsen (TfN) mit seinen Mitmusikern zu Gast.

Wer das Cliquenticket für die Aufführung von „Freundschaft“ am Mittwoch, 23. Januar 2019, um 20 Uhr im Nienburger Theater gewinnen möchte, geht bitte

auf www.dieharke.de/gewinnspiele und gibt dort Namen und weitere Daten ein. Das Stichwort lautet: Freundschaft. Teilnahme-schluss ist der 18. November.



Schlosserei Löhr GmbH & Co. KG

Stahlbau · Treppen · Geländer

Meisterbetrieb seit 1946
Ausbildungsbetrieb seit 1951
Schweißfachbetrieb

- Stahlbau
- Treppen
- Geländer
- Kunstschmiedearbeiten
- Edelstahlverarbeitung
- Zäune
- Toranlagen
- Reparaturen
- Dienstleistungen



Schlosserei Löhr
Schmiedeweg 8 · 31638 Stöckse/OT Wenden
Telefon (05026) 94033 · Fax 94035
Mail: info@schlosserei-loehr.de
www.schlosserei-loehr.de

Das Autohaus Hoyer gratuliert der Harke am Sonntag herzlich zum 35-jährigen Jubiläum. Weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Autohaus Hoyer GmbH
Kräher Weg 33
31582 Nienburg
Tel. 05021 8888-88
Mail: hoyer-ni@hoyer.ps
www.hoyer.ps



SIEMANN, DIERKSEN & REIMERS

Anwaltskanzlei · Notar

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

WERNER SIEMANN
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

BIRGIT DIERKSEN
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

MAX REIMERS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

STEFAN SIEMANN
Rechtsanwalt

Friedrichstraße 13 · 31582 Nienburg · Telefon (05021) 5054
E-Mail: info@kanzlei-siemann.de · www.kanzlei-siemann.de

Schnelles Internet für 97 Prozent aller Haushalte

Im Landkreis Nienburg soll der Ausbau des Breitbandnetzes bis Ende 2019 abgeschlossen sein

Von Sebastian Stüben

Bis Ende 2019 sollen etwa 97 Prozent der Haushalte im Landkreis mit schnellem Internet über 50 Mbit pro Sekunde versorgt sein. Das Liebenauer Unternehmen „Northern Access“ hat jetzt mit dem Ausbau begonnen, nachdem es Mitte des Jahres die Ausschreibung für den Breitbandausbau im Landkreis gewonnen hat.

Fast 40 Millionen Euro kostet der Ausbau der Leitungen. Von Bund und Land gibt es 17,4 Millionen Euro an Fördergeldern, 13,8 Millionen Euro steuern die kreisangehörigen Kommunen und der Landkreis bei, etwa acht Millionen investiert „Northern Access“.

„Von dem Ausbau profitieren rund 8300 Haushalte und Unternehmen im Kreisgebiet“, teilt die Kreisverwaltung mit. Etwa 57 Prozent davon werden nach den Worten von Kreisrat Lutz Hoffmann in den Genuss von Glasfaserleitungen bis ins Haus kommen. „Damit sind Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich

reich möglich“, sagt der Landrat. 43 Prozent werden im Vektorring-Verfahren erschlossen. In diesen Fällen führt das Glasfaserkabel bis zum Verteilerkasten. Von dort aus fließen die Daten das letzte Stück bis zum Haus durch herkömmliche Kupferleitungen, die die Geschwin-

digkeit deutlich verringern. 50 Mbit sind nach den Worten von „Northern-Access“-Geschäftsführer Torsten Voigts aber auch hier garantiert. Die Kreisverwaltung sagt, es seien auch hier Geschwindigkeiten bis zu 100 Mbit möglich – je nach Entfernung vom Verteilerkasten.

Alle Haushalte, die bereits über einen Anschluss mit mehr als 30 Mbit pro Sekunde verfügen, waren von vornherein von der Förderung ausgeschlossen. „In Zukunft muss es darum gehen, bei weiteren Förderungen die Leistung auch dieser Anschlüsse zu erhöhen“, sagt Landrat Detlev



Dezernatsleiter Lutz Hoffmann und Johannes Buning von „Northern Access“:

Foto: Sebastian Stüben

Reifen

Ihr Spezialist rund um Reifen und Felgen

Service

IGGESEN

Gratulation zum 35.

Jens Iggesen
 Gewerbering 41 • 31608 Marklohe
 Tel. (05021) 962247 • Mobil 0173-4040323
 E-Mail: info@reifenservice-iggesen.de

KOOPMANN'S

Laden

Keramik und Glas
Dekoartikel • Handstrickgarne
Spielzeug

Bahnhofstr. 20 • 27324 Eystrup • Tel. 04254/92181

Neue Weihnachtsdekurationsartikel, Wolle und Kerzen eingetroffen

Weihnachten steht vor der Tür.
Wir haben die besonderen Geschenke für Groß und Klein.

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 9.00 – 12.30 Uhr, Di., Do., Fr. 14.30 – 18.00 Uhr

Holger Neumann

Autowerkstatt & Zubehör

Deichstraße 45 • 27318 Hoya/Weser
Fon 0 42 51-673 26 28
Fax 0 42 51-673 26 27

www.neumann-kfz.de

Sportiva-Winterreifen (by Conti)

175/65 R14 T	Snow Win II	49.90 €
185/65 R15 T	Snow Win II	57.90 €
195/65 R15 T	Snow Win II	58.90 €
205/55 R16 H	Snow Win II	65.90 €

Montage pro Rad **12.90 €**

Räder umstecken

20.00 €

Räder einlagern

25.00 €



Staatssekretär Stefan Muhle (Neunter von links), Landrat Detlev Kohlmeier (Siebter von rechts) und Kreisrat Lutz Hoffmann (Vierter von links) mit Vertretern aus Politik und Verwaltung beim „Ersten Spatenstich“ für den Breitbandausbau im Landkreis Nienburg. Foto: Kreisverwaltung

Kohlmeier: „Dafür müssen entsprechende EU-Beschlüsse her.“ Ob es künftig möglich sein wird, die übrigen drei Prozent der Haushalte, die jetzt kein schnelles Internet bekommen, auch noch anzubinden, ist fraglich. „Bei diesen peripheren Lagen kostet der Anschluss unverhältnismäßig viel. Jeder Anschluss, den wir über die jetzt geplanten hinaus legen würde, würde mehrere Zehntausend Euro kosten“, sagt Kohlmeier. Da müssten die Betroffenen dann auf andere Techniken zurückgreifen – zum Beispiel auf Funklösungen. Schon von den 8300 Haushalten, die jetzt ans schnelle Inter-

net angeschlossen werden, wären viele ohne eine Förderung von keinem Unternehmen berücksichtigt worden. „Da würden die Einnahmen die Kosten in keinsten Weise rechtfertigen“, sagt „Northern-Access“-Geschäftsführer Voigts. Bei aller Freude über die Förderung gibt es für Landrat Kohlmeier Grund zur Kritik. Er sagt: „Die Kommunen im ländlichen Raum müssen viel eigenes Geld für Einrichtungen der Daseinsvorsorge ausgeben. In Ballungsräumen tragen den Ausbau die Telekommunikationsunternehmen selbst, weil es sich dort für sie lohnt. Der Bund hätte

die Unternehmen auch für den ländlichen Raum nicht aus der Pflicht nehmen dürfen.“ Jetzt müssten Landkreis und Kommunen in den sauren Apfel beißen. Dass es jetzt so schnell mit dem Ausbau vorangehen würde, war zunächst gar nicht zu erwarten. Im Sommer des vergangenen Jahres war das Verfahren ins Stocken geraten, weil der Landkreis aufgrund eines Rechenfehlers des damaligen Planungsbüros die Förderanträge zurückgezogen hatte. Das Beratungsbüro aus Düsseldorf war von einer hundertprozentigen Versorgung mit Glasfaser bis zum Gebäude bei

einem finanziellen Rahmen bis zu 30 Millionen Euro ausgegangen. Ein Irrtum, der hätte teuer werden können: Als die Ausschreibung für die bauliche und technische Umsetzung startete, stellten andere Planer fest, dass der angestrebte Breitbandausbau in der vorgesehenen Form nicht umzusetzen wäre. Der Landkreis zog die Anträge zurück und startete das Verfahren neu. „Dadurch, dass es im zweiten Anlauf alles so reibungslos verlief, sind wir jetzt fast wieder im ursprünglichen Zeitplan“, sagt Landkreisprecher Cord Steinbrecher.

Wir gratulieren unserem Werbepartner zum 35-jährigen Bestehen und möchten uns auf diesem Wege bei all unseren Kunden für eine erfolgreiche Saison bedanken.




Fruchthof Schindler Warpe 21 · 27333 Warpe
 Telefon (05022) 8171 · info@fruechthof-schindler.de



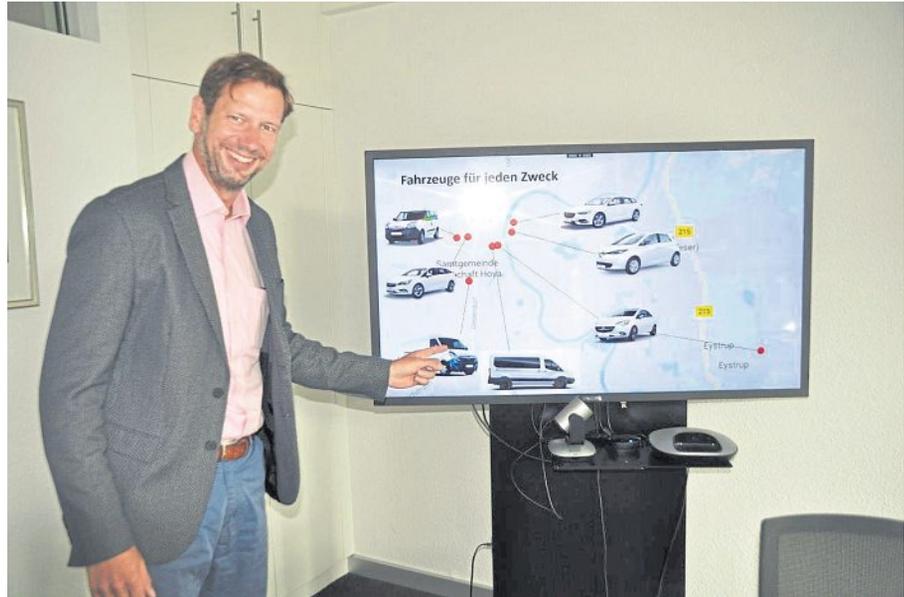

Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

Neue Wege fürs Carsharing

Was in Großstädten Alltag ist, gibt es seit einigen Monaten auch in Hoya. Wie kann Carsharing auf dem Land funktionieren?

Von Christiane Hüneke-Thielemann

Neun Fahrzeuge gehören zur weißen Fahrzeugflotte von „Classic-Carsharing“ – vom kleinen Elektroflitzer über den geräumigen Familien-Kombi bis zum Neunsitzer-Kleinbus. Eine ansehnliche Auswahl, die sich nach klassischen Carsharing-Berechnungen bei der Einwohnerzahl von Hoya und den Umlandgemeinden allerdings nie rechnen könnte. „Damit Carsharing im ländlichen Bereich funktioniert, muss man einen neuen Weg gehen“, erklärt Hauke Hartwig, als Projektentwickler bei der Firma Lühmann in Hoya für das Carsharing verantwortlich.



1. Die Standorte in Hoya und Umgebung auf einen Blick: Projektleiter Hauke Hartwig.

Der Grundsatz des Sharings (deutsch „Teilen“) wird dabei deutlich erweitert: Das „Integrierte Carsharing“ verbindet private Nutzer, Öffentliche Hand, Firmenflotten und bindet den ÖPNV ein – das alles von einer Internetplattform aus. „Das

Rückgrat unseres Systems sind gewerbliche Nutzer, die sogenannten Ankermieter“, so der 47-Jährige weiter. Der Grundgedanke: Viele Dienstfahrzeuge werden in der Regel nur bis 16 Uhr bewegt. Am Wochenende stehen sie meistens komplett

ungenutzt auf dem Parkplatz. Im März 2017 gab es erste Planungen gemeinsam mit der Samtgemeindeverwaltung und den Verkehrsbetrieben Grafenschaft Hoya. Samtgemeindebürgermeister Detlef Meyer:

Gratulation zum 35-jährigen Bestehen!

METALLBAU & HEINRICH MARKLOHE

KUNKEL & HEINRICH Metallbau GmbH

Überdachungen
Fenster, Türen und Bauelemente aller Art aus Aluminium und Kunststoff

Besichtigungsorte:
31608 Marklohe Steeriede 43 u. 31608 Marklohe OT Oyle · Kurzer Acker 5
Telefon (0 50 21) 6 16 11 · Telefax (0 50 21) 6 34 33
www.kunkel-heinrich.de

Herzlichen Glückwunsch zum 35-jährigen Jubiläum

Freitag

Technische Bedarfsartikel OHG
K.-P. Edler

Verdener Straße 52 · 31582 Nienburg · ☎ (0 50 21) 40 41/42/43 · Fax 6 23 63
www.freitag-nienburg.de · info@freitag-nienburg.de

Wir gratulieren zum 35-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Linderkamp
Orthopädie-Schuhtechnik

Schuhreparaturannahmestelle:
Dorfladen Linsburg
My Passion Marklohe

Friedrichstraße 23 · Nienburg · Tel. (0 50 21) 33 82
www.orthopaedie-nienburg.de · s.linderkamp@web.de

@pc GmbH

Kräher Weg 54 | 31582 Nienburg
Tel.: 0 50 21 - 88 99 88
info@epcgmbh.de | www.epcgmbh.de

Ihr Business IT-Partner für Nienburg und Region seit 1996

- Cloudlösungen
- Managed IT Services
- IT-Service & Fachhandel
- Telekommunikationslösungen
- Consulting
- Druck und Kopierlösungen

„Wir sehen uns da als Vorreiter moderner Mobilität und wollen Hoya zu einer Modellregion für eine moderne und verantwortungsbewusste Mobilität entwickeln“, sagt er. Klar, dass die Verwaltung selbst als „Ankermieter“ einstieg. Und als Vorreiter für E-Mobilität steht nun ein E-Auto als Dienstwagen vorm Rathaus. Dort befindet sich eine von drei öffentlichen Aufladestationen in der Samtgemeinde, ebenfalls ungewöhnlich im ländlichen Bereich.

York Schmelter, Wirtschaftsförderer im Hoyaer Rathaus, hat die Nutzung bis Juli 2018 zusammengerechnet: „31 unserer Mitarbeiter sind angemeldet, 113 Dienstfahrten mit mehr als 2.000 Kilometern sind in den ersten Monaten gefahren worden“, lautet die Bilanz. Und etliche Rathausmitarbeiter nutzen das Car-Sharing-Auto auch nach Feierabend privat. Sogar begleitetes Fahren ist erlaubt. Julian Lange (17), Auszubildender im Rathaus, nutzte

den Elektrofliker in Begleitung seiner Mutter ebenfalls schon für Privatfahrten. Weitere Autos der Classic-Carsharing-Flotte, „normale“ Verbrennungsmotoren, sind an Mobilitätsknoten in

Hoya untergebracht: Ein Kombi zum Beispiel steht zentral vor der Volksbank in der Langen Straße in Hoya, ein Transporter mit reichlich Ladekapazität steht vorm Baumarkt „Thies & Co“. Ob

sie frei sind oder gerade von den „Ankermietern“ oder anderen Privat-Nutzern gebucht sind, erfährt man sekundenschnell über die Smartphone-App.



3. Detlef Meyer und York Schmelter mit dem Zoe.



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH ZUM
35-JÄHRIGEN!**

**Unsere
Raiffeisen-Märkte
gratulieren der
Harke am Sonntag
zu diesem Jubiläum!**



Die Raiffeisen-Märkte der



**Raiffeisen-Warengenossenschaft
Niedersachsen Mitte eG**

Barnstorf • Bruchhausen-Vilsen • Dörverden • Eyrstrup • Lemke • Morsum • Nienburg • Rehburg • Riede
Rodewald • Schwarme • Steyerberg • Stolzenau • Syke • Thedinghausen • Twistringen • Visbek • Wietzen
Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG, Firmensitz: 27333 Schweringen, Industriestraße 2

www.raiffeisenmitte.de

raiffeisenmarkt.de

Mitmachen ist relativ einfach: Voraussetzung ist eine Registrierung auf der Carsharing-Plattform. Die einmalige Registrierungsgebühr in Höhe von 29 Euro sowie fünf Euro monatliche Grundgebühr fällt für alle, die sich in der Startphase registrieren, noch nicht an. Zwingend erforderlich ist ein Smartphone: Über eine entsprechende App wählt man zwischen den verschiedenen Fahrzeugen und bucht stunden- und auch tagesweise. Nach der Buchung steht das Auto am ausgesuchten Ort zur Verfügung und lässt sich mit dem Smartphone öffnen, wie Hauke Hartwig zeigt. Dann nimmt man nur noch den Schlüssel aus dem Mini-Tresor und kann starten. Bezahlt wird über hinterlegte Kontodaten oder Kreditkarte. Zurückgegeben wird das Auto am gleichen Ort.



**Land- & Hausschlachtereie
Runge**

Öffnungszeiten: Mo. 7 – 12.30 Uhr,
Di., Mi., Do. 7 – 13 Uhr + 14.30 – 18 Uhr,
Fr. 7 – 18 Uhr, Sa. 6.30 – 12 Uhr

Hauptstraße 21 · 27324 Eystrup
Tel. 0 42 54/8410

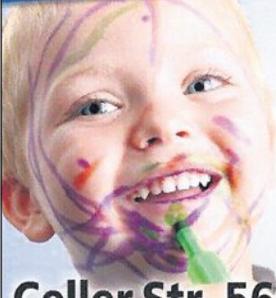
Bürobedarf **Aschoff** Druckerei
GmbH

Wir wünschen alles Gute zum Jubiläum!

Auf dem Kampfe 13 · 31582 Nienburg
Tel. 05021-3693 · Fax 05021-63166
info@aschoff-gmbh.de
www.aschoff-gmbh.de

Seit 1921 mehr als nur Stifte!!!

www.fleischer-nienburg.de



vedes point

SPIELWAREN
Fleischer
& SCHREIBWAREN

Celler Str. 56 · Tel. (0 50 21) 40 45

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

600 Anmeldungen waren seit dem Start im Januar bis zum Juli bereits auf der Classic-Carsharing Plattform registriert. Rund 1.000mal wurde ein Auto gebucht. „Davon in der Mehrzahl noch gewerbliche Nutzer“, räumt Hauke Hartwig ein. Doch Private, die einmal ein Auto gebucht haben, tun das in der Regel wieder. Gebucht wird nicht nur stundenweise zum Kurztrip, sondern der Neunsitzer zum Beispiel ist beliebt bei Gruppen zum Wochenendausflug oder der Transporter für einen Umzug. Das ländliche Carsharing soll keine Konkurrenz zum öffentlichen Personennahverkehr sein, sondern eine Ergänzung: „Deshalb gibt es den Schulterschluss mit dem ÖPNV“, erläutert Hartwig Hauke. Und der rechnet sich für Nutzer: „Besitzer einer ÖPNV-Monatskarte sparen beim Carsharing die Registrierungs- und Monatsgebühren, Carsharing-Kunden erhalten im Gegenzug 30 Prozent Rabatt auf die ÖPNV-Angebote.“

Seit einigen Wochen ist das Integrierte Carsharing auch in der Kreisstadt Nienburg gestartet. Dort sind als erste „Ankermieter“ die Verkehrsbetriebe im Landkreis Nienburg (VLN) dabei, sie setzen ebenfalls ein E-Auto als

Dienstwagen ein. Positioniert ist es im Parkhaus Nienburg und kann nach Feierabend und am Wochenende privat genutzt werden. Ein weiteres Fahrzeug steht auf dem Nienburger Neumarkt. Hauke Hartwig ist gerade dabei, weitere Kooperationen in Nienburg zu schmieden, unter anderem auch kommunale Nutzer zu gewinnen. Das Konzept von „Classic Carsharing“, abseits der Großstädte auf private Kunden und auf gewerbliche und kommunale Nutzer zu setzen, ist nach Auskunft des Unternehmens in Deutschland bisher einzigartig. Was aber bewegt das Familienunternehmen Lühmann, das sein Geld seit Generationen in der Kraft- und Schmierstoffbranche verdient und Eigentümer von fast 120 Tankstellen in ganz Deutschland ist, zu diesem Vorhaben? Hauke Hartwig: „Mobilität verändert sich ständig. Wir beobachten das

und sehen uns da auch in der Verantwortung. Und da ist der Schritt, vom Energiedienstleister zu einem Mobilitätsdienstleister zu werden, doch durchaus konsequent.“

Mittelfristig soll das Integrierte Carsharing im Kreis Nienburg mehr als 20 Fahrzeuge in seiner Flotte haben. Langfristiges Ziel ist es, die Fahrzeuge komplett auf E-Autos umzustellen. „Wir sind sicher, dass sich das System entwickelt und wir unser gemeinsames Baby wachsen sehen“, sagen Samtgemeindebürgermeister Meyer, Projektentwickler Hartwig und Wirtschaftsförderer Schmelzer. „Und wenn es gelingt, dadurch irgendwann in ländlichen Familien einige der teuren, weil wenig genutzten Zweitwagen zu ersetzen, wäre das ökonomisch und auch ein Erfolg für die Umwelt.“



Buchen per Smartphone-App: Detlef Meyer zeigt, wie's geht.

Wir gratulieren zu 35 Jahre HARKE am Sonntag und wünschen weiterhin viel Erfolg.

michael Haller

Ihr Partner für den individuellen Innenausbau

Nienburger Bruchweg 5
Telefon (05021) 8952665 · Fax 8952664
mhaller-tischlerei@gmx.de
www.mhaller-tischlerei.de

- ANZEIGE -

- ANZEIGE -

Gefragte Software aus Nienburg

Der Nienburger Internet-Spezialist NOLIS ist bundesweit erfolgreich

Einen guten Ruf hat in Fachkreisen mittlerweile bundesweit die Nienburger NOLIS. Fachkreise – das sind vor allem Internet-Verantwortliche aus Städten, Gemeinden und Landkreisen in ganz Deutschland, aber auch Touristiker oder Personalleiter.

Was einst mit dem Internet-Marktplatz Nienburg-Online.de unter der Verantwortung des damaligen HamS-Redaktionsleiters Uwe Warnecke begann, hat sich in fast 20 Jahren zu einem etablierten Software-Haus mit Kunden in ganz Deutschland entwickelt. Für kommunale Internet-Auftrit-

te ist NOLIS mittlerweile in Niedersachsen sogar Marktführer. Mehr als 400 Webseiten wurden in den zurückliegenden Jahren allein im Auftrag von Kommunen oder kommunalen Betrieben erstellt.

NOLIS ist aber nicht nur Internet-Agentur, sondern Software-Haus. Zur Pflege der Webseiten wird auf ein in Nienburg entwickeltes Content-Management-System (CMS) genutzt, das die Webseiten-Betreiber in die Lage versetzt, alle Inhalte eigenständig und ohne Programmierkenntnisse zu pflegen. Wichtig sind heute Aspekte wie Sicherheit und Datenschutz einerseits, aber auch Nutzbarkeit der Webauftritte auf mobi-



NOLIS

len Geräten ebenso wie Suchmaschinen-Optimierung. Diese Anforderungen sind Standard und machen den erst auf den zweiten Blick sichtbaren Unterschied zu anderen Webseiten aus. Davon profitieren auch viele gewerbliche NOLIS-Partner oder die etwa 250 betreuten Vereine, Feuerwehren, Schulen und Kindertagesstätten.

Über CMS und Webseiten hinaus bietet NOLIS als E-Government-Spezialist heute 14 weitere Software-Produkte an. Dazu gehören Lösungen für Stellenausschreibungen und Online-Bewerbung, für die bürgerfreundliche Online-Vergabe von Kita-Plätzen oder auch Buchungs-Systeme für Veranstaltungen inklusive E-Payment.

Wegen der positiven Entwicklung entsteht neben dem aktuellen Standort die aktuelle Bürofläche verdoppelt wird.

Erfolgreich in der Region

Mit eigenen Internetportalen ist NOLIS in der Mittelweser-Region erfolgreich. Seit fast einhalb Jahrzehnten hat sich Mittelweser-Immobilien.de als führendes regionales Portal für Vermietung und Verkauf von Häusern und Wohnungen etabliert. Hohe Zugriffszahlen und schnelle Anfragen sorgen für Zufriedenheit bei Suchenden und Anbietenden gleichermaßen.

Nienburg-online.de, der Marktplatz für die Mittelweser-Region, bietet einen Überblick über die Vielfalt hierzulande. Das seit nunmehr 18 Jahren ständig wachsende Netzwerk verschiedenster Institutionen und Organisationen bietet inhaltliche Vielfalt.

Bundesweit auf Platz 1 ist NOLIS mit ich-tanke.de, einer Plattform zum Benzinpreis-Vergleich. Die hohen Zugriffszahlen und die optimale Suchmaschinen-Platzierung haben auch einen unvermeidbaren Nebeneffekt: In Nienburg klingeln rund um die Uhr die Telefone, weil Menschen aus ganz Deutschland „ihre“ Tankstelle anrufen wollen – und beim Googlen ich-tanke.de finden. Ob vergessene Geldbörse, nächtliche Bestellung oder Praktikumsanfrage, all das landet dann beim freundlichen NOLIS-Support.

Qualität und beispielhafter Service als Erfolgsrezept

25 Fachkräfte aus Programmierung, Grafik, Marketing und Consulting gehören mittlerweile zum Team der NOLIS in den modernen Räumen an der Celler Straße in Nienburg. Dennoch werden permanent Fachkräfte gesucht, da der

Kundenstamm und die Aufgaben seit Jahren kontinuierlich wachsen. Neben der Qualifikation und Erfahrung des NOLIS-Teams ist die ausgesprochen hohe Service-Qualität mittlerweile in Fachkreisen ein Markenzeichen. Sehr schnell-

le Reaktionen auf Anfragen, häufig sogar Lösungen direkt am Telefon – das kennen viele Kunden von anderen Software-Häusern so nicht. Die Zufriedenheit spricht sich herum – und ist damit ein Pluspunkt am Markt.



Damit **Design** und **Technik** stimmen

Webseiten von **NOLIS.de**

www.mittelweser-immobilien.de



Traumimmobilie gesucht?

Hier finden Sie Angebote aller wichtigen Makler und von privat

MITTELWESER | IMMOBILIEN

„Er stärkt die Innenstadt, den Handel und die Gastronomie“

Nienburgs Wochenmarkt ist mit seinen fast 200 Jahren nicht wegzudenken

Von Nikias Schmidetzki

Nienburg. Seit fast 200 Jahren gehört der Wochenmarkt zu Nienburg, so mancher mag sich die Innenstadt gar nicht ohne das Treiben am Mittwoch und am Sonnabend vorstellen. Dabei ist es im Grunde noch gar nicht so lange her, dass sich das Geschehen zwar auch in der Innenstadt, damals aber nicht wie heute entlang eines Stückes der Langen Straße abspielte – wo er zweimal pro Woche zum festen Stadtbild gehört.

Viel getan hat sich in der bewegten Geschichte, darunter diverse Standortwechsel, vom Platz an der Kirche über den Schlossplatz. Lange Zeit, das werden viele noch kennen, befand sich der Markt im südlichen Bereich der Stadt auf dem Neumarkt. Dann errichtete die Stadt dort einen großen Parkplatz, der Markt selbst zog in Richtung Kirchplatz. Das war der Platz, an dem er im

19. Jahrhundert auch seinen Ursprung hatte. Mit Einrichtung der Fußgängerzone fand der Wochenmarkt seinen Platz dort. Und dann 1998, zog er ein Stück

weiter nach Süden. Bis heute, 20 Jahre lang, ist er dort ein Besuchermagnet.

„Es ist eine Kombination mit der Gastronomie und dem Einzelhandel, die gut klappt“, sagt Marc Fortmann, der bei der Stadtverwaltung zusammen mit Daniel Staffhorst den Markt betreut. Bestätigung war neben einem guten Kundenaufkommen und ungebrochener Nachfrage potenzieller neuer Besucher auch der Preis „Europas schönster Wochenmarkt“ im November 2008.

Die Jury lobte, es sei vorbildlich gelungen, die wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen

Ansätze des Wochenmarktes zu einem offenen, dynamischen und akzeptierten Konzept weiterzuentwickeln. Gegen über 100 Bewerber setzte sich der Nienburger Markt vor zehn Jahren durch. Gekürt wurde der Wochenmarkt von einer fachkundigen Jury von der gemeinnützigen Stiftung Lebendige Stadt.

Der Umzug an den heutigen Ort habe sich mittlerweile als Glücksfall herausgestellt. „Ich glaube, sonst hätten wir den Titel nicht bekommen“, sagt Daniel Staffhorst. „Es ist ein besonderer Flair, nicht nur ein Rundgang. Die Besucher schlendern hin und her,



Daniel Staffhorst, Eric Beuchert und Marc Fortmann (von links) vor der mehrere Meter langen Karte mit den Wochenmarkt-Ständen und mit der neuen Wochenmarkt-Tasche.

www.leymann-baustoffe.de

**WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM UND
WÜNSCHEN WEITERHIN VIEL ERFOLG!**

Immer in Ihrer Nähe!

Sulingen • Twistringen • Diepholz
Langwedel • Stuhr-Brinkum • Br.-Vilsen
2 x Nienburg • Porta Westfalica

**LEYMANN
BAUSTOFFE**

**Wir gratulieren der
HARKE am Sonntag
zum 35-jährigen Geburtstag.**

VEHRENKAMP
MALERBETRIEB GmbH & Co. KG
Celler Straße 94 – 31582 Nienburg
Telefon (05021) 912591 – Telefax (05021) 912593
www.Malerbetrieb-Vehenkamp.de

*Wir gratulieren zum
35-jährigen Bestehen!*

proWIN
international

proWin Beratung · Ingrid Ueberheide
Ziegelkampstraße 9a · 31582 Nienburg · Telefon 01 73/741 4578

Menschen treffen sich“, erzählt Eric Beuchert, der bis vor einigen Jahren Ansprechpartner für die Beschicker war. Ein „grüner Markt“ ist es. Beschicker dürfen Lebensmittel, Erzeugnisse der Landwirtschaft und Pflanzen anbieten. Ausgewogen soll das Sortiment überdies sein.

Der Markt ist Handelsort und Treffpunkt. „Man soll eine gute Zeit in der Innenstadt haben“, sagt Fortmann. Das sehen mittlerweile auch Einzelhandel und Gastronomie so. Cafés und Restaurants bieten „Marktfrühstücke“ an; wer die Bonuskarte des Marktes voll hat, bekommt eines gratis. Und der Wochenmarkt soll nachhaltig sein, wie es sich für einen „Grünmarkt“ gehört. So sollte auch der Müll möglichst reduziert werden. Noch sind Plastiktüten nicht komplett verschwunden. Immer häufiger sind aber Körbe und Jutetaschen zu sehen. Zum zehnjährigen Bestehen der Ehrung hat die Stadt Nienburg eine eigene Tasche produzieren lassen. Sie kommt gut an und ging gleich am ersten



Vor allem, wenn das Wetter mitspielt, ist der Markt gut besucht.

Foto: Garms

Verkaufstag weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. „Der Markt stärkt die Innenstadt, den Handel und die Gastronomie“, sagt Fortmann. Gewinn erwirtschaftet er aber nicht –

nicht für die Stadt. „Er trägt sich selbst“, betont der Verwaltungsmitarbeiter. Nur deshalb war es möglich, die Gebühren für die Anbieter zuletzt zu senken. Ein solches Modell gibt es nicht in allen Städten. Teilweise liegt die Organisation in externen Händen. „In Nienburg soll er in kommunaler Hand bleiben“, sagt Eric Beuchert. Überlegungen das zu ändern, gebe es nicht.

dafür eine Ehrung von Bürgermeister Henning Onkes. Familie Meyer aus Balge bietet ebenfalls Obst und Gemüse an, mit Pflanzen sind schon lange Firma Görlach aus Wietzen, heute betrieben von Ines Pielhop, und die Nienburger Gärtnerei Woelk – mittlerweile in der dritten Generation – vertreten. Ebenfalls langjähriger Beschicker ist der Hühnerhof Hillmann aus Wietzen. Insgesamt sind es fast 60 Anbieter, die je nach Saison und Wochentag ihre Waren feil bieten – einige ständig, andere nur seltener.



Frische regionale Produkte werden angeboten. Foto: Schmidetzki

Fast 60 Anbieter – einige schon seit Generationen

Nicht nur viele Kunden halten dem Markt mit seinen Anbietern schon seit Jahren die Treue. Auch einige Beschicker sind seit Generationen dabei. Die Firma Ecks aus Jork im Alten Land verkauft seit 50 Jahren Obst und bekam

Öffnungszeiten:

Die Beschicker verkaufen auf dem Nienburger Wochenmarkt immer mittwochs und samstags von 8 bis 13 Uhr – mit Ausnahme von Feiertagen.

Wir gratulieren!

GSD

GSD Sicherheits-Dienst GmbH

Am Mußriedegraben 6
31582 Nienburg
Telefon 05021/62880

„Die perfekte Ergänzung zur Ambulanten Pflege.“

- Betreuung und Pflege durch Pflegefachkräfte
- Tagesstruktur, Unterhaltung und Geselligkeit
- individuelle Förderung, Erhaltung d. Selbstständigkeit

■ Rohrsen

■ Stolzenau

Tagespflege

(0800) 97 11-112*
www.asb-nienburg.de

*gebührenfrei

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Eine Freundschaft ohne Grenzen

Im Mittelpunkt der deutsch-französi- schen Städtepart- nerschaften steht die Begegnung von Menschen - so auch in der Samtgemeinde Heemsen und dem District Véron

Etwas länger als die HamS - nämlich bereits seit 37 Jahren - besteht die kom- munale Partnerschaft zwischen der Communauté de Communes Chinon, Vienne et Loire und der Samtgemeinde Heemsen. Am 11. April 1981 wurden die Part- nerschaftsurkunden von Vertre- tern des Districtes Véron und der Samtgemeinde Heemsen unter- zeichnet.



Samtgemeindedirektor Günter Riedewald (links) und Bürgermeister Wolfgang Lange (Zwei- ter von rechts) mit den französischen Freunden bei der offiziellen Gründung der Partnerschaft im Jahr 1981.

Diese über die Grenzen be- stehende Freundschaft wird gelebt. Ein Jahr fahren Bürgerin- nen und Bürger aus der Samt-

gemeinde Heemsen und umzu- nach Frankreich, im kommenden Jahr werden sie von den franzö- sischen Freunden in der Samtge- meinde Heemsen besucht.

In den vielen Jahren der Part- nerschaft haben sich private Freundschaften entwickelt, so dass auch neben den offiziellen Besuchen private Besuche statt- finden. Neben dem offiziellen Programm, das immer sehr ab- wechslungsreich von den jewei- ligen Gastgebern gestaltet wird, steht das Feiern und gemeinsa- me Beisammensein stets im Vor- dergrund.

Ein Spruch des berühmten Phi- losophen Rabelais *Beuvez tou- jours. Ne mourez jamais.* (Trinke ständig und du wirst niemals sterben.) zeigt das Lebensgefühl der Bewohner*innen der Tou- raine kurz und präzise auf.

Die Zeit, die man miteinander verbringt, ist immer voller neu- er Eindrücke und Erfahrungen. Jeder Tag wird intensiv genutzt und jeden Abend wird lange bei- sammengesessen.

Zum Ende eines jeden Besuches klingen noch lange die Marseil- laise und die deutsche National- hymne sowie die einschlägigen



02. + 03. März 2019

Schulzentrum Hoya

ALLES RUND UM:

Neu- und Altbau

Renovieren

Wohnen und Ambiente

Energiesparen

Garten

Fachkräftegewinnung im Handwerk

Anmeldung für
Aussteller bis zum
16.11.2018 möglich!

BAUEN

WOHNEN

ERLEBEN

baumesssehoya.de



Die Enthüllung des Wegweisers auf dem Gelände der Alten Schule Rohrsen im Jahr 2007.



Dieses Gruppenfoto entstand im Jahr 2010.

Chansons nach. Die Trikolore flattert zum Abschied neben der schwarz-rot-goldenen Fahne.

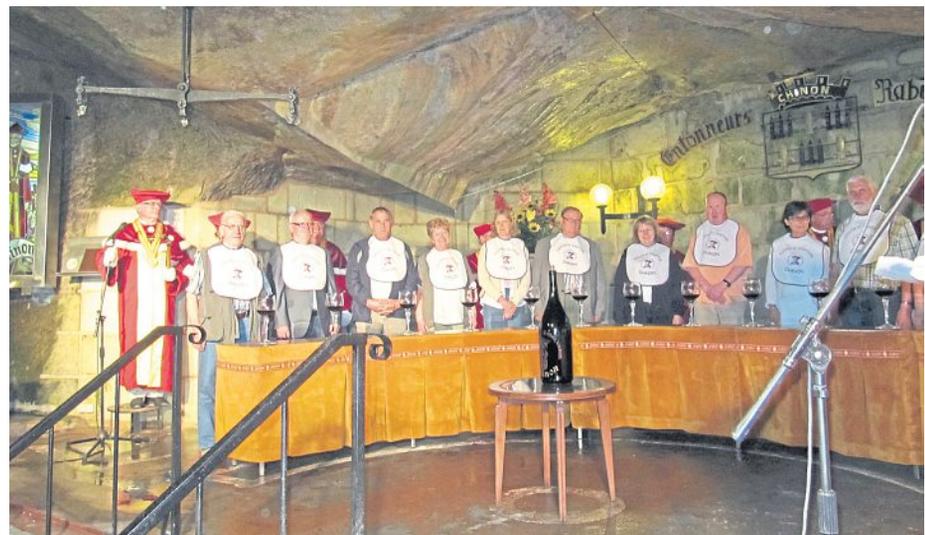
In Anbetracht der gesamtpolitischen Lage zeigt sich deutlich, wie wichtig dieses Zusammenwachsen in Europa war und auch zukünftig sein wird.

Gelebte Partnerschaft bedeutet für jeden einzelnen eine Erweiterung des Horizontes, eine Erhöhung der Toleranz, einen nicht mehr zu nehmenden Erfahrungsschatz und den Gewinn von Freundschaften.

Gelebte Partnerschaft bedeutet für die Gesellschaft einen Beitrag zur Völkerverständigung, die Beseitigung von Vorurteilen und das Zusammenwachsen in Europa.

Gerne dürfen sich Interessierte an die Samtgemeinde Heemsen - Frau Stephanie Schubert - wenden, wenn sie Teil dieser Partnerschaft werden möchten.

Auf der Internetseite <https://comitejumelageveron.wixsite.com/heemsendeutsch>, die die französischen Partner erstellt haben, und unter www.heemsen.de/partnerschaften lassen sich weitere Details nachlesen.



Weinprobe auf französisch beim Besuch der Heemser Delegation im Jahr 2012.

Text und Fotos: SG Heemsen

Fliesen • Marmor • Granit • Verlegung • Baugeschäft

LACHNITT
bau + keramik

Wir gestalten Ihr Bad neu mit Fliesen, Marmor oder Granit. Auf Wunsch auch einschließlich Installation.

Riesenauswahl auf 650 qm Ausstellungsfläche

Wir gratulieren herzlich zu 35 Jahren!

Jeder 1. Sonntag Schautag
von 14-17 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf

Am Mußriedegraben 8 • 31582 Nienburg • Tel. (0 50 21) 91 97-0
www.lachnitt-bau-keramik.de

„Aus heutiger Sicht ist die Fußgängerzone zu groß“

Einkaufsstadt Nienburg: Werbegemeinschaftsvorsitzender Jörg Kolossa zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Von Manon Garms

Die Einkaufsstadt Nienburg hat sich in den vergangenen 35 Jahren verändert. „Aus heutiger Sicht ist die Fußgängerzone zu groß, weil nicht mehr so viele Leute durch die Stadt gehen. Früher hat man gesagt, wenn so viele Leute in der Innenstadt sind, stören die Autos. Heute aber braucht man die Fußgängerzone in der jetzigen Form nicht mehr. In der Leinstraße deutet heute ja auch schon nichts mehr darauf hin, dass dort eine Fußgängerzone ist“, sagt Jörg Kolossa, Vorsitzender der Werbegemeinschaft „Nienburg-Service“. Seiner Meinung nach müsste ein innerer Ring wieder für den Autoverkehr erschlossen werden. „Wenn das nicht auf Sicht passiert, entste-

hen Standortnachteile“, ist Kolossa sich sicher.

Ein Grund dafür, dass nicht mehr so viele Leute durch die Innenstadt gehen, sei das Online-Shopping. Ein anderer Grund sei, dass – nicht mehr so wie früher – alle Ärzte ihre Praxen in der Innenstadt hätten. „Heute gibt es ein Ärztehaus am Kran-

kenhaus, wo die medizinische Versorgung gebündelt wird. Früher war es in der Innenstadt ein Zusammenspiel. Wer zum Arzt ging, konnte das mit einem Einkauf verbinden“, erinnert sich der Vorsitzende der Werbegemeinschaft.

Doch auch wenn es nicht mehr so viele Menschen in die Innen-

stadt ziehe, könne in Nienburg nicht von einer „Verwaisung“ gesprochen werden. „Wir haben hier derzeit noch eine gute Situation. Aber wenn man nach Neustadt, Garbsen, Minden oder Delmenhorst guckt, haben die dort ein Riesenproblem mit Leerstand und optischem Verfall. Das haben wir hier noch



Moonlightshopping im Dezember.

Foto: Sebastian Stüben

Klaus Hillmann's
Kfz, Motorrad u. Fahrrad Teile Service
Reparaturen aller Art • TÜV u. AU

Huddestorf 48 · 31604 Raddestorf
Telefon 057 65 / 72 33 · Fax 057 65 / 94 22 08
E-Mail: klaus.kfz@online.de

ALLE MARKEN, ALLE MODELLE, ALLE BAUJAHRE:
Wir können das! Jetzt Termin vereinbaren!

Glückwunsch zu 35 Jahre Harke am Sonntag!

IT-Lösungen • Telekommunikation • IP-Videoüberwachung

COMP-PRO GMBH
GEWERBLICHE IT-LÖSUNGEN

Verdener Landstraße 4 · 31623 Drakenburg · Tel. (0 50 24) 88 72 50
E-Mail: nienburg@comp-pro.de

Wir gratulieren!

KORTSCH
Haustechnik Landtechnik

Telefon (05764) 2511 • Telefon (05764) 511
OT Sehnsen 31 • 31595 Steyerberg

Scholz Höller
Grundmann GmbH

SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • LÜFTUNG

Herrlichkeit 64
31613 Wietzen

Tel. 0 50 22 / 94 31 31
Fax: 0 50 22 / 94 31 32
eMail: shg-wietzen@t-online.de

nicht“, sagt Kolossa. Zu verdanken habe Nienburg das einigen engagierten Eigentümern in der Innenstadt, die investiert haben. „So war zum Beispiel der Bereich der südlichen Langen Straße vor zwei, drei Jahren deutlich abgängiger als jetzt. Nun gibt es dort „Barzzano“, Bäcker Deicke und Thalia, wofür die Gebäude von den Eigentümern aufwendig umgebaut wurden. Das verbessert die Qualität der Läden“, sagt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft.

Dennoch dürfe man sich auf dieser Situation nicht ausruhen. „Wir müssen vorwärts denken. Es reicht nicht, allein die Fußgängerzone eingeführt zu haben und darauf stolz zu sein.“

„Vorwärts denken“, bedeutet für Kolossa, dass die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung bei ihren Entscheidungen an die Zukunft denken müssen: „Sie dürfen nicht einfach sagen, früher war es – so wie es ist – erfolgreich, und daran halten wir fest.“ Kritik übt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft in diesem Zusammenhang auch an mangelnder Geschwindigkeit. „Im Leitbild der Stadt gibt es Pläne für die Aufwertung der Innenstadt, aber deren Umsetzung dauert sehr lange, was kontraproduktiv ist.“

Sehr wichtig für eine Einkaufsstadt sei das Ambiente. Dazu zählt Kolossa zum Beispiel die

Blumenampeln von Werbegemeinschaft, Stadt und Anliegern sowie die „Heimatkunden“-Stühle, die vor vielen Geschäften zum Verweilen einladen und von so manchem Passanten auch gern für ein Püschchen angenommen werden.

Was die Einkaufsstadt Nienburg heute ausmacht, beschreibt der Vorsitzende des „Nienburg-Service“ so: „Es ist der Mix aus den Big Players mit großer Auswahl und Kompetenz sowie aus feinen, hochwertigen Nischenanbietern, Gastronomie und dem

Parkplatzangebot. Außerdem gibt es keine großen Baustellen und kaum Leerstand.“ Für die Einkaufsstadt spreche ebenfalls, dass immer wieder Kunden aus Bremen, Minden, dem Heidekreis, Celle oder auch Diepholz zum Shoppen nach Nienburg kämen. Und auch der Wochen-

markt, zu dem immer mal wieder neue attraktive Stände hinzukämen, trage seinen Teil zur Einkaufsstadt bei: „Der Wochenmarkt ist ein absoluter Frequenzbringer, denn die Leute gehen nicht nur zu den Ständen, sondern auch in die Geschäfte“, sagt Kolossa.



Die „Heimatkunden“-Stühle werden von den Passanten gern für ein Püschchen genutzt, worüber Jörg Kolossa sich sehr freut.
Foto: Manon Garms

Zum
Jubiläum
unsere besten Wünsche.

Neustädter
Zeitung

Boschstraße 12 und Marktstraße 3 · 31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 955 123 · Fax 0 50 32 / 12 21
www.neustaedter-zeitung.de · anzeigen@neustaedter-zeitung.de

Klein, stark und unauffällig: Hörgeräte heute!

SEHEN & HÖREN.

Jetzt bei uns testen:

Wilhelmstraße 21 · Nienburg
TELEFON 05021/2131
E-MAIL: info@optik-proetzsch.de
www.optik-proetzsch.de

Andreas Pröttsch

Großen Charme für die Einkaufsstadt habe auch die Nähe zur Weser, obwohl manche Nienburger das leider nicht so sehen würden. „Natürlich aber kann man mit der Weser noch mehr machen, sie

müsste mehr für den Tourismus erschlossen werden. Ich sehe zum Beispiel Potenzial für ein schickes Hotel an der Weser mit Wellnessbereich“, sagt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft.

Er macht keinen Hehl daraus, dass das Online-Shopping den Läden in den Innenstädten zu schaffen machen kann. „Man kann schnell den Kürzeren ziehen und muss sich deshalb auf seine Stärken besinnen: die persönliche Beratung mit Serviceleistungen und das Aufbauen von Kundenbeziehungen“, sagt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Von Zukunftsszenarien, die Innenstädte nur noch als Aufenthaltsorte sehen, hält er nichts: „Ich glaube, dass die Leute weiter in die Geschäfte gehen, denn dort können sie probieren, fühlen und anfassen.“

Wichtig sei aber, dass die Läden

ihren Kunden Klasse statt Masse bieten. „Die Angebotsflächen müssen atmen. Der Aufenthalt in den Geschäften muss verschönert werden, wie zum Beispiel durch ein Getränkeangebot.“ Zudem müssten die Geschäftsinhaber sich mit gewissen im Internet entstandenen Standards auseinandersetzen, wie beispielsweise dem in einem bestimmten Zeitrahmen möglichen Rückgaberecht. „Ich sehe aber die Einkaufsstadt Nienburg nicht nur im Wettbewerb mit dem Internet, sondern auch im stationären Wettbewerb mit anderen Einkaufsstädten und -zentren“, sagt Kolossa.



€ 169,90 mtl.*

Leasingrate für den neuen PEUGEOT Rifter L1 Access PureTech 110

- Active Safety Brake
- Heckklappe beheizbar
- Audioanlage RD6
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Verkehrsschilderkennung
- Spurhalteassistent

AUTOHAUS HOPP GMBH

Steyerberg · Stolzenauer Str. 4 · Tel. 05764-1037

www.autohaus-hopp.de

*Für einen neuen PEUGEOT Rifter L1 Access PureTech 110, Fahrleistung 10.000 km p. a., Laufzeit 48 Monate, Mietsonderzahlung 3.990,00 €. Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Das Angebot ist gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.11.2018. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,7; außerorts 5,2; kombiniert 5,7; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 131. CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.



Verkaufsoffener Sonntag.

Foto: Sebastian Stüben

RALF BOKELOH
Rechtsanwalt

Anwaltskanzlei Bokeloh
Hafenstraße 5
31582 Nienburg/Weser

Tel. 0 50 21 / 92 40 660
Fax 0 50 21 / 92 40 670

E-Mail
info@kanzlei-bokeloh.de

Alles Gute zum
35. Geburtstag!



Praxis für Physiotherapie und Naturheilkunde
Violetta Barbara Müller

**Wir gratulieren zum 35-Jährigen
und wünschen weiterhin viel Erfolg!**

Violetta B. Müller, Hannoversche Straße 4, 31582 Nienburg

Bürowelten

im Zeichen unternehmerischer Gesellschaftsverantwortung

Büromöbel in Tischler-Qualität



Die Diakonischen Werkstätten und das Bruns Bürocentrum
eine starke Partnerschaft!

BC Schnell - Lieferung innerhalb von 10 Werktagen*

Produktdetails:

- Schreibtisch B: 1600/ 1800mm, T: 800mm, H: 645-1285mm
elektromotorisch höhenverstellbar
- Rollcontainer B: 435mm, T: 800mm, H: 535mm
- Querrolladenschrank B: 1200mm, T: 435mm, H: 2 OH
- Bürodrehstuhl Interstuhl Goal



ab 1.695,- €
inkl. 19% MWST
keine Einzelabgabe mögl. - nur als Set

* Preise inkl. Lieferung und Montage frei Verwendungsstelle im Umkreis von 80 km rund um Minden



Bruns Bürocentrum GmbH & Co. KG

Trippeldamm 20 | 32429 Minden

Telefon (05 71) 88 23 65 | Telefax (05 71) 88 23 04

Die Bruns Bürocentrum GmbH & Co. KG
ist Teil der Unternehmensgruppe
BRUNS

WIR SIND BÜRO

Ihr DRUCKZENTRUM in Minden

UNSER VERSTÄNDNIS VON ZUSAMMENARBEIT: Machen Sie doch einfach das, was Ihnen wirklich wichtig ist. Wir kümmern uns derweil um Ihre Druckaufträge, versprochen. Diese neue Art zusammen zu arbeiten nennen wir ganz einfach: **FREIRAUM NEU DEFINIERT.**

- Bogendruck
- Digitaldruck
- Rotationsdruck
- Veredelungsmanufaktur
- Web-Shop & Web-to-Print
- Corporate Publishing
- Marketing-Dienste
- Letter-Shop & Logistik

BRUNS
DRUCK
WELT

Trippeldamm 20
32429 Minden
www.bruns-druckwelt.de
FREIRAUM NEU DEFINIERT.

Kleine Betriebe und Global Player

Unternehmerstammtisch in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya: 22 Jahre erfolgreiche Arbeit

Von Horst Achtermann

Der Unternehmerstammtisch Grafschaft Hoya wurde am 30. Juni 1997 gegründet. 21 von 34 eingeladenen Personen aus Unternehmen, Institutionen und Politik waren auf Einladung der Samtgemeindeverwaltung in das Gasthaus „Zur Linde“ nach Bücken gekommen. Mit der Fusion der Samtgemeinden Grafschaft Hoya und Eystrup am 1. Januar 2011 werden auch alle Unternehmen der ehemaligen Samtgemeinde Eystrup in den Verteiler mit aufgenommen.

Alle zwei (ungeraden) Monate treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer zu dem sogenannten Unternehmerstammtisch. Der Zusammenschluss gilt als Keimzelle neuer und innovativer Ideen. Ziel des Stammtisches ist, eine enge Vernetzung der lokalen Unternehmen zu schaffen. „Wir sind kein Verein, es werden keine Beiträge erhoben, und es

ist keine feste Mitgliedschaft notwendig“, betont York Schmelter, der mit Ulrike Eckhardt (Catucho GbR) und Andreas Ruster (Thies

& Co) Sprecher des Unternehmerstammtisches ist. Sie alle organisieren diese Veranstaltungen, bei denen Unternehmen

besichtigt und Referenten eingeladen werden. Der Schriftverkehr insgesamt geht über den Schreibtisch von



Das Sprecher-Trio Andreas Ruster, Ulrike Eckardt und York Schmelter. Foto: Horst Achtermann

BIOMÜLL
kann mehr.

KEIN' BOCK AUF PLASTIK IM BIOMÜLL.

AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN DÜRFEN NICHT IN DIE BIOTONNE.

#WIRFUERBIO

www.wirfuerbio.de

Eine Initiative der norddeutschen Abfallwirtschaftsbetriebe.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



AUCH IN DER TRÜBEN JAHRESZEIT SORGEN WIR FÜR KLAREN DURCHBLICK!

Gleitsichtgläser

Standard		statt 256,-	ab 149,-
Komfort		statt 426,-	ab 299,-
Premium		statt 790,-	ab 599,-

Einstärkengläser

Standard		statt 78,-	ab 39,-*
Komfort		statt 118,-	ab 69,-*

*Kunststoffgläser bis sph ±6,00 cyl +2,00, inkl. Superentspiegelung
Angebot gültig bis zum 29.12.2018

BRILLEN STÜBCHEN

Inhaberin: Sonja Blöthe e.Kfr.
Heidtorstr. 18 • 31547 Rehburg-Loccum
sonja.bloethe@brillenstuebchen.de
www.brillenstuebchen.de



Der Unternehmerstammtisch Grafschaft Hoya bei der Firma Frek in Schweringen.

Foto: Unternehmerstammtisch

York Schmelter. „2013 habe ich auf E-Mail umgestellt, vorher per Post mit Porto. Ein ganz schöner Kostenfaktor“, so der Wirtschaftsförderer.

Die Samtgemeinde Grafschaft Hoya ist der zweitgrößte Wirtschaftsstandort im Landkreis Nienburg. Übe 500 Unternehmen mit mehr als 6.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind hier ansässig. Waren es bei der Gründung des Unternehmensstammtisch nur 21 Personen, die regelmäßig zusammenkamen, sind es mittlerweile bis zu 60 lokale Unternehmerinnen und Unternehmer. Kleine Betriebe und Global Player.

„Jedes Unternehmen aus der Samtgemeinde Grafschaft Hoya kann Teil dieser Gemeinschaft

werden. Wenden Sie sich an die kommunale Wirtschaftsförderung oder die Sprecher des Unternehmensstammtisches“, so York Schmelter abschließend. Weitere Informationen unter www.grafschaft-hoya.de/unternehmerstammtisch oder Telefon 04251/815-80.

„Den Wirtschaftsstandort sichern und weiter entwickeln waren und bleiben unsere Ziele“, betont auch Andreas Ruster, Geschäftsführer der Thies & Co GmbH. Der Unternehmensstammtisch soll dazu dienen, dass sich Unternehmen kennenlernen in der wirtschaftlichen Ausnahmestellung der Samtgemeinde Grafschaft Hoya.

Die bisherigen Sprecher: Fritz Lühmann (1997 bis 2008), Ralf

Grünhagen (2008 bis 2014), Frieder Bormann (2008 bis 2012), Ulrike Eckardt (seit 2013), Petra Till (seit 2013 bis 2017) und Andreas Ruster (seit 2015).

Am 5. September 2017 fand der Festakt zum 20-jährigen Bestehen des Unternehmerstammtisches im Kulturzentrum Martinskirche in Hoya statt.



Über ihn läuft der Schriftverkehr: Hoyas Wirtschaftsförderer York Schmelter. Foto: Horst Achtermann

Die VLN gratuliert zu 35 Jahren Harke am Sonntag!

Wir fahren Bus!

Mobil im ganzen Landkreis

www.vln-nienburg.de - Telefon 05021/6 60 11

Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg

Viel Lob für ein mutiges Konzept

Bildungshaus – eine Rehburg-Loccumer Erfolgsgeschichte

Von Beate Ney-Janßen

2014 hat in Rehburg-Loccum ein Prozess begonnen, der mittlerweile mit einem bundesweit ausgeschriebenen Preis prämiert worden ist: Den zweiten Platz beim Kita-Preis 2018 haben die vielen Beteiligten an dem Projekt „Bildungshaus Rehburg-Loccum“ bekommen. Ein mutiges Konzept hat damit schon vor Vollendung des Vorhabens viel Lob bekommen – unter anderem von Bundes-Familienministerin Franziska Giffey, die dem Bildungshaus einen Besuch abstattete.

„Ich arbeite jetzt seit 30 Jahren in der Stadtverwaltung“, sagt Bürgermeister Martin Franke, „und kann mich nicht erinnern, dass wir jemals einen Preis bekommen haben, der bundesweit vergeben worden ist.“ Die Ehre dafür gibt er gleich weiter – an alle in der Stadt, die daran mitgewirkt haben, das Bildungs-

haus zu konzipieren. An Lehrer und Erzieher, an Eltern, Rat und Verwaltung.

Geboren wurde die Idee zum

Bildungshaus 2014 eher aus der Not heraus. Damals war die Situation noch so, dass die Anzahl der Kindergarten- und Grundschulkindern in der Stadt ständig abnahm. Welcher Kindergarten sollte bestehen bleiben? Wo Gruppen geschlossen werden? Und könnte es nicht sinnvoll sein, aus den beiden Grundschulen Rehburg-Loccums eine einzige zu machen? Der demografische Wandel schlug in der ländlichen Kommune gnadenlos zu – und in Rat und Verwaltung wurde über Konsequenzen nachgedacht.

Statt aber den Kopf in den Sand zu stecken und sich mit der Situation einfach abzufinden,

machten sich viele auf den Weg, sinkende Kinderzahlen zwar zu akzeptieren, dem aber mit dem nahezu trotzigen Willen zu begegnen, die Qualität nun erst recht zu erhöhen. Einen offenen Prozess regte die Stadt an, warb um Beteiligung bei den Mitarbeitenden in Kindergärten und Grundschulen ebenso wie bei den Eltern und anderen Interessierten und lud zum Auftakt des Projektes „Bildungshaus“ ein.

Sehr kurz gefasst sollte mit dem Bildungshaus den Kindern der Übergang vom Kindergarten zur Schule leichter gemacht, der Bruch in der Biografie zu einem fließenden Übergang werden.



Rat, Verwaltung, Eltern, Erzieher und Lehrer sind an dem Prozess „Bildungshaus“ beteiligt.



Preis gewonnen: Franziska Giffey bringt das Schild „Kita-Preis“ in der Grundschule Münchehagen an die Wand.

Weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Autosattlerei

Rüdiger Neumann
Kfz- & Sattlermeister

31636 Linsburg · Hauptstraße 13
Telefon (0 50 27) 82 82
Fax (0 50 27) 94 99 49
Handy (01 74) 7 98 80 57

www.autosattlerei-neumann.de
E-Mail: autosattlerei-neumann@t-online.de

Innenausstattung
Motorradsitzbänke
Cabrio-Verdecke
Sitzheizungen
Bootspolster
Möbelpolsterungen

Wir gratulieren der
Harke am Sonntag zum 35. Geburtstag!

SCHALWIG

umweltbewusste Heizsysteme

Ideen fürs Bad

24-Stunden-NOTDIENST
31582 Nienburg · Wölper Str. 37a
☎ (0 50 21) 641 23 · Fax 92 39 22

Hatten zuvor bereits manche Schulen und Kindergärten kooperiert und einzelne gemeinsame Aktionen durchgeführt, so standen nun zwei Ziele im Vordergrund. Diese Kooperationen zu vertiefen und mit einem pädagogischen Konzept und etlichen gemeinsam zu nutzenden Werkstätten zu professionalisieren, war der eine Ansatz. Der zweite bestand darin, auch räumlich manche der Kindergärten zu den Schulen zu bringen. Da Münchehagens „Littlefoot“ und Rehburgs „Spielwiese“ mittlerweile räumlich beziehungsweise von der Bausubstanz ohnehin zu wünschen übrigließen, sollte Münchehagens Grundschule einen Anbau für den „Littlefoot“ bekommen. In Rehburg war das Ende der Förderschule, die mit der Grundschule unter einem Dach weilt, in Aussicht gestellt, so dass die „Spielwiese“ eines Tages dort einziehen sollte. Bislang ist der Lohn der Tat und der vielen Arbeit die tatsächli-

che Vertiefung der Zusammenarbeit aller – und auch die rege Bautätigkeit an Münchehagens Grundschule. In 2019 werden zwei Gruppen aus dem „Littlefoot“ dort einziehen. Geschlossen wird der „Littlefoot“ im

alten Gebäude dann aber dennoch nicht. Dafür hat sich seit 2014 zu viel verändert: Statt sinkender Kinderzahlen sind sie immens gestiegen. Derzeit sind Kinder noch in zwei Notgruppen in Rehburgs und Mün-

chehagens Gemeindehäusern untergebracht. Zumindest das Gemeindehaus in Münchehagen kann aber mit der Fertigstellung des Anbaus an die Grundschule wieder für andere Zwecke freigegeben werden.



Nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich wird das Bildungshaus aufgebaut – zunächst mit einem Anbau an die Grundschule Münchehagen. Fotos: Beate Ney-Janßen



Für die Idee und den mutigen Weg zum Bildungshaus gab es den zweiten Platz beim Kita-Preis.

Wir gratulieren der Harke am Sonntag zum 35-jährigen Bestehen!

IHR PARTNER FÜR ANTRIEBSTECHNIK-

Ob Pumpen oder Ventilatoren, Elektro- oder Getriebemotoren, Rührwerke, Tauchmotoren, Zapfwellengeneratoren - gehen Sie keine Kompromisse ein.

Wir führen alle Markenfabrikate, bauen auch für Sie Sonderantriebe und führen mit unserem Fachpersonal alle Service- und Reparaturarbeiten durch.

Wir beraten Sie gern!



FREERK

ELEKTROMOTOREN GmbH
Tel. 05023 - 98 15-0

31618 Liebenau • Auf der Flage 1

Von B wie Bohnhorst bis W wie Woltringhausen

Das Anrufsammeltaxi in der Samtgemeinde Uchte ist ein kreisweit einzigartiges Mobilitätsprojekt

Samtgemeinde Uchte. AST – drei Buchstaben, die in der Samtgemeinde Uchte dafür sorgen, dass jeder von A nach B kommt: Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt den Öffentlichen Personennahverkehr, der sich, wie so häufig im ländlichen Raum, auf den Schülertransport konzentriert.

Und so funktioniert's: Im ganzen Samtgemeindegebiet sind AST-Haltestellen ausgewiesen und entsprechend gekennzeichnet worden. Von einer dieser Haltestellen aus bringt das AST Fahrgäste zu ihrem Wunschziel innerhalb der Samtgemeinde Uchte; ein Anruf eine Stunde zuvor über die Rufnummer (05763)2526 genügt. Die Fahrtkosten betragen pro Fahrgast und Fahrt drei Euro bzw. fünf Euro (ab zwölf Kilometer). Ein hiesiges Taxiunternehmen agiert dabei im Auftrag der Samtgemeinde als fester Partner. Die Kommune bezuschusst das bedarfsorientierte Projekt dauerhaft, der Landkreis hat eine Anschubfinanzierung geleistet. Die Fahrtzeiten des AST sind begrenzt: Es kann nur montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr genutzt werden. Pro Fahrgast mit gültigem Ticket werden bis zu zwei Kinder bis einschließlich drei Jahren kostenlos mit beför-

dert. Hunde - mit Ausnahme von Blindenhunden - werden nicht mitgenommen.

Was bereits im April 2016 seinen Anfang mit 69 Haltestellen im Flecken Uchte nahm und mit monatlich 40 bis 80 Fahrten auf gute Resonanz stieß, wurde zum 1. Oktober dieses Jahres auf Warmsen, Raddestorf und Diepenau ausgeweitet. Nach einem Monat stehen dort insge-

samt 23 Fahrten zu Buche: Elfmal wurde eine der 48 Haltestellen in Warmsen angefahren, siebenmal Diepenau (hat 39 Haltestellen), fünfmal Raddestorf (36). "Mit den Zahlen aus diesem ersten Monat

sind wir sehr zufrieden, darauf lässt sich aufbauen. Wir gehen davon aus, dass das AST in den drei anderen Mitgliedsgemeinden genau so gut angenommen wird wie in Uchte", sagen Samt-



Melissa Steinbach, Alicia Steinbach und Tiana Claasen waren im April 2016 die ersten Fahrgäste und erhielten von Reinhard Schmale einen Blumenstrauß. Foto: Samtgemeinde Uchte

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Leseberg Seit über
150 Jahren
in Nienburg

BÜCHER PAPETERIE

LANGE STRASSE 69 · NIENBURG/WESER · TELEFON (0 50 21) 40 70 und 23 10

**Wir gratulieren zu
35 Jahren!**

HOLGER ESALNIK

Malermeister 23 Jahre

Celler Straße 164 · 31582 Nienburg · Telefon (0 50 21) 91 04 44



Wir gratulieren zum Jubiläum!

Weserschlößchen

Das traditionsreiche Superior Hotel in Nienburg

Mühlenstraße 20 · 31582 Nienburg/Weser · Telefon: 05021 6 20 81
email: info@weserschloesschen.de · www.weserschloesschen.de



AST Erweiterung: Zum 1. Oktober 2018 ging das Anrufsammeltaxi auch in Warmsen, Raddestorf und Diepenau an den Start. Darüber freuten sich nicht nur die Bürgermeister der drei Gemeinden. Foto: Reckleben-Meyer

gemeindegemeinder Reinhard Schmale und Sachgebietsleiterin Anke Struckmann, die das Projekt koordiniert. Die Haltestellen-Auswahl hatte zuvor ein Arbeitskreis mit Vertretern aus Rathaus, Politik und den örtlichen Heimatvereinen getätigt. Die Verwaltung betont, dass diesbezüglich nach wie vor Veränderungen möglich sind, sollte sich herausstellen, dass es zu-

sätzliche Bedarfe gibt. Unwahrscheinlich – weil wohl nicht genehmigungsfähig - hingegen sei eine Ausweitung der Fahrzeiten auf die frühen Morgen- oder späteren Abendstunden sowie das Wochenende. Dann trete man in direkte Konkurrenz zum Taxi-Gewerbe, und das sei nicht gewollt. Auf der Homepage der Samtgemeinde Uchte sind der Projektflyer und Haltestellen-Übersich-

ten für jede Ortschaft hinterlegt, von B wie Bohnhorst bis W wie Woltringhausen. Ein Blick auf www.uchte-online.de werfen, auf "Rathaus" klicken, nach

unten scrollen und am rechten Bildschirmrand auf das Haltestellen-Symbol klicken, schon findet jeder heraus, wo in seiner Nähe das AST eine Haltestelle anfährt.

Seit 1972
Gerd Landwermann
 Inh. Mark Landwermann

Güterkraftverkehr
 Erdarbeiten

Immenweg 33
 31582 Nienburg

Tel.: (0 50 21) 1 36 22
 Fax: (0 50 21) 1 76 19
 E-Mail: m.landwermann@gmx.de



AST Haltestellen: So sehen die Haltestellen-Schilder für das Anrufsammeltaxi aus. Foto: Büsching

Wir gratulieren zu 35 Jahren HARKE am SONNTAG

Gerüstbau/verleih Wenisch

31604 Raddestorf, Glisser Landstraße 6, Telefon (057 65) 94 27 86

Sackware ab Lager
 für Pferd, Hund, Geflügel, Taube, Kaninchen, Vogel und mehr

Achtung Herbstangebot bis zum 17.11.2018
10% Rabatt auf deuka Futtermittel

Heikra Spezialfutter GmbH
 ✉ Steyerberger Str. 1, 31592 Stolzenau
 ▶ www.heikra.de ☎ (0 57 65) 94 23 34
 Mo.-Fr. 8.00–17.00 Uhr, Sa 9.00–13 Uhr

Aue, ASC und der Radsport: Das bewegte damals die Fans

Der Lokalsport genoss von der ersten HamS-Auflage an hohen Stellenwert.
Begleiten Sie uns auf eine kleine Zeitreise

Von Stefan Schwiersch

3 5 Jahre HARKE am Sonntag sind gleichbedeutend mit 35 Jahren Sport in der HARKE am Sonntag. Von der ersten Ausgabe an wurden dem lokalen und auch dem überregionalen Sport eine tragende Rolle in der Sonntagszeitung beigemessen – daran hat sich bis heute nichts geändert. Gewandelt hat sich über die Jahre die Struktur: Verteilten sich die Sportthemen zu Beginn noch auf verschiedenen Seiten, so dauerte es nicht lang, bis die Sportartikel zwecks besserer Übersichtlichkeit gebündelt wurden. Die dominierenden Themen im Herbst 1983: die Landesliga-Fußballer des ASC Nienburg, die sich in diesen Tagen auf den bevorstehen-

den Umzug in das neue Funktionsgebäude an der Mußriede freuten. Ebenso im Fokus: die Oberliga-Handballer des SV Aue Liebenau, die damals noch in der Halle der Nienburger Kreisberufsschule auf Torejagd gingen. Die Helden von damals: unter anderem Ralf Grabisch, Andreas Stingl, Klaus Schomburg, Horst Grabisch.

Die Anfangsjahre der HamS boten jedoch weitaus mehr Informationen als lediglich die Begegnungen der beiden wichtigsten Flaggsschiffe. Begleiten Sie uns auf eine kleine Zeitreise zu den sportlichen Anfängen der Sonntagszeitung. „Rollender Käfer bringt Käufer ins Rennen“, lautete eine Schlagzeile der allerersten Ausgabe am 13. November 1983.



Sie prägten viele Jahre den Kreis-Nienburger Tischtennissport: Karsten Pohl (links) und Uli Puls von der Holtorfer SV.



Sanierung



Siegfried Bedachungen

Ihr Meister rund ums Dach

Steil- & Flachdacharbeiten
Schornstein- & Fassadenverkleidungen
Klempner- & Holzarbeiten



Neubau



Marderweg 8 • 31582 Nienburg OT Langendamm
Tel. 0 50 21/9 03 9513 • Mob. 0176/961744 45 • Fax 0 50 21/9 03 63 93 • siegfried-bedachungen@outlook.de



Alle unvergessen: ASC-Trainer Erich Kanapin bangt um seinen Goalgetter Ulli Heine – Masseur Klaus Hesse gibt sein Bestes.

Lehrstunde für Rugby-Nationalteam



Die deutsche Rugby-Nationalmannschaft gab sich Anfang 1984 die Ehre auf den „Engländerwiesen“ – und verlor haushoch gegen das Team der in Nienburg stationierten Engländer.

Dabei handelte es sich um den Hauptpreis der traditionellen Weihnachtsverlosung des damals bereits existenten „Nienburg-Service“ – was grundsätzlich weniger mit Sport zu tun hatte, sanften Bezug aber dadurch erhielt, dass Horst Achtermann den Hauptpreis präsentierte. Achtermann war damals Mitinhaber des Modehauses Ribniger & Achtermann und gehörte als Fußballschiedsrichter und Funktionär zu den wichtigsten Figuren der hiesigen Fußballszene; 1996 wurde Achtermann zum Ehrenvorsitzenden des NFV-Kreises ernannt, dem er 21 Jahre (von 1975 bis 1996) vorstand.

„Riesen-Aufholjagd – aber SV Aue scheiterte knapp“ lautete der erste „richtige“ Sport-Balken in der HamS. Im Pokalspiel boten Klaus Niepel & Co. dem klassenhöheren Nordseeligisten VfL Oldenburg in der damaligen „KBS“-Halle einen heißen Tanz, unterlagen knapp mit 20:21. „Der SV Aue hätte fast an schon bald vergessene Prunkzeiten des heimischen Handballs angeknüpft“, lautete ein Kommentar.

Während auf den Anzeigenseiten der HamS der neue Ford Orion und das Sondermodell „Ultra“ des Talbot Horizon beworben wurden, durchleben die Volleyballerinnen des VC Nienburg ein Wechselbad der Gefühle. „Riesen-Jubel beim

VCN“ hieß es nach dem ersten Saisonsieg für Katrin Kramer & Co. am 20. November. Drei Monate später schrieb die HamS jedoch vom „Ende einer großen Volleyball-Ära“, weil der Abstieg aus der Niedersachsenliga nach den Pleiten gegen Salzgitter und Bentheim nicht mehr zu verhindern war.

Übrigens: Kritisch ging die HamS schon damals zu Werke. Das betraf einerseits den ASC, der beim 2:3 im Testspiel gegen den klasierten SV Lehrte 0:6 „trübe wie das Wetter“ spielte. Das betraf aber ebenso die deutsche Nationalmannschaft, die mit lustlosen Auftritten drauf und dran war, die Qualifikation für die EM 1984 in Frankreich zu versieben. „Vorbei sind die Zeiten, in denen sich die Seelers, die Voigts' oder die Müllers kaputtrackerten – für Ehre und den Sieg sowie natürlich in zweiter Linie auch für ihr Geld“, war da zu lesen. „Heute hat man als versuchsweise neutraler Betrachter von Länderspielen eher das Gefühl, daß einige Akteure darauf bedacht sind, nach dem Spiel nicht duschen zu müssen.“ Autsch!

Über Volleyball der Extraklasse berichtete die HamS Anfang Januar 1984: „Kubas Nationalteam in Nienburg“ sorgte für Vorfreude. Zügig hatte sich VC-Vorsitzende Irma Bockelmann nach der Anfrage damals entscheiden

müssen. Immerhin kostete das Gastspiel einen vierstelligen Betrag (plus eine Mahlzeit für die Spielerinnen), und es herrschte

eine gewisse Sorge hinsichtlich des Zuschauerinteresses; Jahre zuvor hatte das Gastspiel der belgischen Nationalmannschaft



Reisen 2018

1. – 2. Dezember 2018 2 Tage Advent in Würzburg 1x Übern./Frühstück im MARITIM Hotel Würzburg, Besuch der Weihnachtsmärkte in Würzburg und Fulda	149,- €
30. Dezember 2018 – 2. Januar 2019 4 Tage Silvester in Bad Wildungen 3x Übern./HP, Sekttempfang, Silvestergala, Höhenfeuerwerk u. div. Leistungen	570,- €
7. – 9. Juni 2019 3 Tage Berlin – Stadion-Tour Andreas Gabalier Eintrittskarte Stadion, 2x Übernachtung/Frühstück, Stadtrundfahrt Berlin	385,- €

Tagesfahrten

30. November 2018 Weihnachten auf Gut Böckel Fahrpreis pro Pers. (inkl. Eintritt)	25,50 €
5. Dezember 2018 Weihnachten in der Autostadt Wolfsburg Fahrpreis pro Pers. (inkl. Eintritt)	38,50 €
8. Dezember 2018 Weihnachtsbrunch-Schiffahrt auf d. Elbe (ab Hamburg) Fahrpreis pro Pers. (inkl. Schiffahrt u. Brunchbuffet)	66,00 €
19. Dezember 2018 Fahrt zum Weihnachtsmarkt Lüneburg Fahrpreis pro Pers.	24,50 €
9. März 2019 Fahrt zur Schlagnacht Hannover, Tui-Arena Fahrpreis pro Pers. (inkl. Eintritt Kategorie 1 – 4)	ab 71,00 €
17. März 2019 Roland Kaiser, Hannover, Tui-Arena Fahrpreis pro Pers. (inkl. Eintritt Kategorie 1 und 2)	ab 82,00 €

Omnibusbetrieb Heinrich Brinkmann e.K.
Inhaber Albert Goschin · 31547 Rehburg-Loccum · Telefon (05037) 2259
 Internet: www.brinkmann-busreisen.de
 Gern senden wir Ihnen unseren Reisekatalog.

lediglich 80 zahlende Zuschauer angelockt. Im Falle der Kubanerinnen war diese Sorge unbegründet: 600 Fans sorgten für die vermutlich mächtigste Kulisse, die die Nienburger Meerbachhalle je erlebt hat.

Glatt mit 15:7, 15:11 und 15:9 bezwang das Weltklasse-Team den Zweitligisten VfL Hannover mit angezogener Handbremse.

Lokalsport in der HamS – immer auch kontrastreich, denn hier findet man bisweilen Weltklasse – siehe Kubas Volleyballerinnen – neben Gesundheitssport. Der MTV bot bereits seit Anfang der Achtzigerjahre „Haltungsturnen“ an, damals unter der Leitung von

Ruth Butzkus. „Weniger bekannt ist, daß Sport heute in vielen Vereinen gezielt als Therapie gegen die immer häufiger werdenden Zivilisationskrankheiten eingesetzt wird, die nicht zuletzt durch Bewegungsmangel hervorgerufen werden.“ Heute gehört Gesundheitssport längst zum Portfolio nahezu aller größeren Sportvereine.

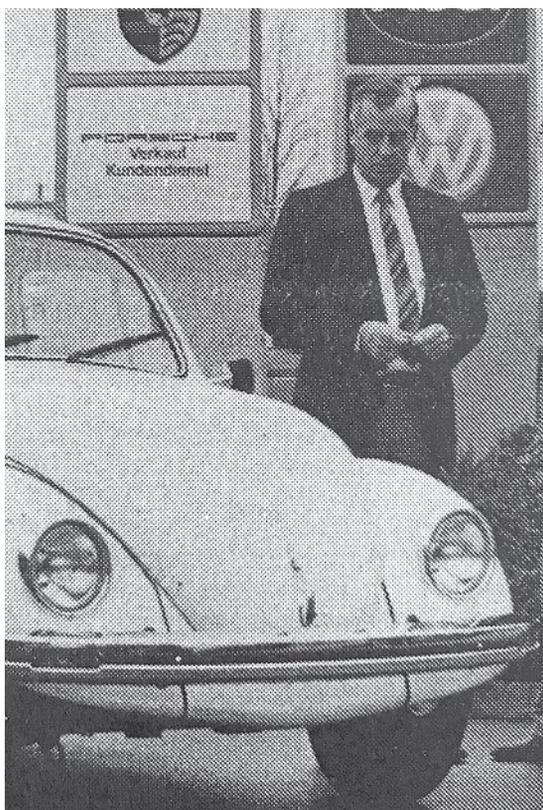
Apropos Weltklasse: Ein Rugby-Spiel besonderer Prägung war Thema in einer der ersten HamS-Ausgaben. Die deutsche Nationalmannschaft gab sich auf den „Engländerwiesen“ an der Mindener Landstraße die Ehre – und unterlag sang- und klanglos

mit 6:19 gegen die Auswahl der damals in Nienburg noch stationierten Engländer. Was keine Schande war: Das Team des 21. Engineer Regiment war amtierender Armeemeister.

Und nochmal Weltklasse: Radsport hatte in Nienburg schon immer eine große Bedeutung – und brachte Radsportler hervor, die überregional für Aufsehen sorgten. Wie Matthias Lange, Olympia-Teilnehmer 1980 und im gleichen Jahr Vize-Weltmeister in Mexiko. Oder Super-Sprinter Thorsten Wilhelms und Berg-Experte Holger Sievers. Oder auch Niedersachsenmeister Patrick Lahmer, heute Geschäftsführer des heka-Möbelhauses. Im Frühjahr 1984 drehte sich auch in der Nienburger Innenstadt alles um den Radsport – die internationale Niedersachsen-Rundfahrt

machte Station. Mit Weltklasse-Fahrern: Über den Zielstrich auf der Langen Straße düste die gesamte Weltelite, darunter die mit Weltmeistern gespickte Riege aus der UdSSR, die DDR hatte ihren Bahnvierer geschickt, der wenige Monate später als Gold-Kandidat zu Olympia nach Los Angeles flog.

Übrigens: Siege ließen sich schon damals exzellent in der Kreisstadt feiern. Wer kein konkretes Ziel hatte, konnte in der HamS nachschlagen: Dort warben Anzeigen für die Neueröffnung des Dancing-Clubs „La Grotta“ an der Hannoverschen Straße 6a. Und wer anschließend noch Reserven hatte, war gewiss willkommen in der „Stern-Bar“ in der Nähe des Bahnhofs, die in der HamS mit „Striptease live“ und „Sex-Ton-Filmen“ warb.



Horst Achtermann war präsent in der HamS – als Vertreter des „Nienburg-Service“ bei der Verlosung eines Käfers und ebenso als Fußball-Kreisvorsitzender im Sport.



Ralf Grabisch gehörte einst zu den Leistungsträgern beim Handball-Oberligisten SV Aue Liebenau – wo er auch als Fußballer Talent zeigte.

ANDERMANN

HAUSTECHNIK



Wir sind für Sie da!

Alma-Rogge-Weg 19
31627 Rohrsen
Telefon (0 50 24) 82 63
Mobil (01 75) 4 17 82 63
info@andermann-haustechnik.de

**Gratulation
zu 35 Jahren!**



Schulen Rahn

Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH
Am Ahornbusch 4, Nienburg (Weser)
☎ 05021 60203, Fax 602040
Mail: info@schulen-rahn.de
info@rahn-realschule.de

Das gesamte Kollegium der Schulen Rahn
gratuliert zu 35 Jahren
und dankt für die gute Zusammenarbeit!

**1. Infoabend Realschule, Klasse 5
am 20.11.2018 um 18.00 Uhr**

Unsere Erinnerungen an das Jahr 1983

Im Jahr 1983 wurde ich in die dritte Klasse versetzt. Mein Zeugnis bescheinigte mir, dass ich selbständig und gewissenhaft gearbeitet habe. „Seine Konzentrationsfähigkeit hat sich sehr verbessert“, schrieb meine erste Klassenlehrerin vor 35 Jahren. Keine Frage, ich war ein lebhaftes Kind, das seine Neugier offen zeigte und an vielen Dingen interessiert war. Geduld war hingegen nicht meine Stärke. Die Grundschule gefiel mir, wir waren nur sechs Jungen, denen dreizehn Mädchen gegenüber standen; im Rückblick eine tolle Klassengemeinschaft. Ganztagsbetreuung gab es damals nicht. Mittags wartete meine Mutter mit dem Mittagessen. Mein Vater kam meist abends von der Arbeit. Wenn es handwerklich etwas zu helfen gab, genoss ich als Achtbeziehungswise Neunjähriger die Rolle als kleiner Bruder: Erst war ich zu klein, dann konnte es mein Bruder immer besser. Woran erinnere ich mich noch: Unser Telefon war grün und hatte eine Wählscheibe. Für einen Anruf musste ich irgendwann einmal 30 Pfennig in ein Spar-



schwein stecken. Sie merken, meine Erinnerungen sind im Grunde schwach an die frühere Zeit. In meiner Freizeit spielte ich jedenfalls Fußball und Tischtennis, ging gern ins Freibad. Schmächtig wie ich war, verfärbten sich meine Lippen blau schon beim Anblick des Wassers. Fan von einem Verein war ich noch nicht – das wurde ich erst am 2. Mai 1984, als der Außenseiter Schalke 04 um den 18-jährigen Olaf Thon gegen Bayern München im DFB-Pokal durch das legendäre 6:6 ein Wiederholungsspiel erzwang.

Matthias Brosch,
Lokalredaktion

1983 – das das das Jahr, in dem ich Abitur gemacht habe. Abi-Thema im Englisch-Leistungskurs war – na, was wohl, natürlich die Lektüre von George Orwells dystopischem Roman „1984“. Abi-Bälle gab es zu der Zeit nicht, es war „in“, sofort nach den Prüfungen zu verschwinden – ich fuhr zum Zelt-Urlaub mit Freunden an den Bodensee. Unsere Abi-Zeugnisse ließen wir von unseren Müttern im Schulsekretariat abholen... Anschließend ging es nahtlos weiter in die erste Ausbildung (zur Buchhändlerin). Lange nachdenken wie heute, von wegen „ich mach' erstmal Abi, und dann mal gucken“, das fand nicht statt. Wer nicht mehr zur Schule ging, machte irgendwas: Wenn er oder sie nicht gleich studierte, fing man eben eine Lehre an. Aber Lehrstellen waren knapp, denn der sogenannte „Kinderberg“ vor dem „Pillenknick“ – die um 1964 Geborenen – war hoch. 20, 30 oder gar 50 Bewerbungen zu schreiben, war normal. Ein Volontariat bei einer Zeitung war direkt nach dem Abi eigentlich nicht zu kriegen – entweder eine Ausbildung oder ein Studium musste man vorweisen (und ich dachte mir damals, die Lehre geht schneller vorbei...). Dabei hat es in der Buchhand-



lung auch Spaß gemacht. Buchläden öffneten seinerzeit, genau wie Schlachter und Bäcker, schon morgens um 8 Uhr. Die Leute lasen Umberto Ecos „Namen der Rose“, den „Herrn der Ringe“, Michael Endes „Momo“, Paul Watzlawicks „Anleitung zum Unglücklichsein“ oder John Le Carrés „Libelle“. Bestseller wurden stapelweise verkauft; bei den Verlagen bestellten wir immer „11/10“ (das hieß, bei zehn bezahlten gab es ein Exemplar umsonst dazu) oder gar „22/20“.

1983 war aber auch das Jahr, in dem ich endlich wählen durfte: mit 18 Jahren. Bei der Bundestagswahl im Frühjahr zogen Die Grünen erstmals ins Parlament ein. Ich glaube, ich habe sie auch gewählt ... ist eben schon wirklich lange her.

Sabine Lüers-Grukke,
Kultur und LandErleben

Hier kannst Du bezahlbar Wurzeln schlagen. Wohnen und arbeiten im Grünen und Großen – einfach lebenswert. einfach-lebenswert.net

MIET-WUCHER
in nienburg.mittelweser

nienburg.mittelweser
EINFACH LEBENSWERT

neunwaerts.de

Wirtschaftsraum nienburg.mittelweser

gründen einfach – einfach lebenswert

Vier entscheidende Argumente für Ihre Unternehmensgründung:

- 40 Minuten mit Bahn oder Auto zu den Metropolen Hannover oder Bremen
- Günstige Flächenpreise und niedrige Folgekosten
- Synergieeffekte durch interessanten Branchenmix kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie internationaler Firmen

und

- ein Partner, der Sie in allen Fragen begleitet:
WIN – gut vernetzt seit 2008

Sprechen Sie uns an:
WIN Wirtschaftsförderung im
Landkreis Nienburg/Weser GmbH
Rühmkorfstraße 12
31582 Nienburg
05021 8877720 oder
info@win-nienburg.de



1983 wurde ich eingeschult. Für mich war das ein freudiges Ereignis, denn es bedeutete, dass ich nicht mehr in den Kindergarten gehen musste, wo ich mich nie besonders wohlfühlt hatte. Dass ich den Kindergarten nicht mochte, war sicher auch der Grund dafür, dass ich keine Schultüte haben wollte, die dort gebastelt wurde. Meine Mutter freute sich sehr darüber – sie wäre nämlich diejenige gewesen, die gemeinsam mit anderen Müttern hätte basteln müssen. Und da Basteln nicht zu ihren Lieblingsbeschäftigungen zählt, kaufte sie mir nur zu gern eine Schultüte, die bereits fix und fertig war.

Ich entschied mich für ein knallrotes Exemplar, auf dem Pumuckl prangte. Der kleine rothaarige Kobold begleitete mich – genau wie Bibi Blocksberg und Benjamin Blümchen – durch meine Kindheit.



Stundenlang konnte ich Pumuckl-Kassetten hören und war glücklich, wenn ich eine Folge mit dem frechen kleinen Kerl im Fernsehen anschauen durfte. Stolz trug ich also am Tag meiner Einschulung meine Schultüte vor mir her. Und siehe da: Ich war bei weitem nicht die einzige Erstklässlerin, die sich gegen eine selbst gebastelte entschieden hatte.

Manon Garms,
Lokalredaktion

Weihnachten 1983 bleibt mir immer in Erinnerung, denn ich war Vorkonfirmandin und in diesem Jahr Teil des Krippenspiels im Weihnachtsgottesdienst. Ich hatte die Rolle des Erzählers, verbunden viel Text und viel Aufregung. Bei den Proben hatte ich oft Bauchschmerzen. Erst schob ich es auf die Nervosität, aber mit der Zeit wurde es immer schlimmer. Am Morgen des Heiligen Abends war es so schlimm, dass meine Eltern mit mir in die Notaufnahme fuhren. Diagnose: Blinddarmentzündung. Ich blieb gleich dort und wurde sofort operiert. Meine Mutter informierte den Pfarrer, der meine Rolle übernehmen musste. Das war das einzige Mal, dass mein Name im Weihnachtsgottesdienst genannt



wurde. In dem Jahr bekam ich so viele Geschenke wie nie zuvor. Meine Blinddarmnarbe erinnert mich noch oft an dieses besondere Weihnachten im Krankenhaus. Das Essen war übrigens bei weitem nicht so lecker wie bei Mama zuhause.

Anke Jessen,
Blattplanung

1983? Ich mag es kaum sagen. Ich glaube, 1983 bin ich bei der HARKE angefangen. Als Volontärin und einzigem weiblichem Wesen auf der Etag. Neben der Sekretärin, versteht sich. Eine einzige Bewerbung hatte ich geschrieben und demzufolge auch nur ein einziges Bewerbungsgespräch geführt. Mit Verlegerin Renate Rumpeltin und Chefredakteur Karl Eschrich. Die Zusage bekommen zu haben, hing ganz sicher damit zusammen, dass ich bis dahin in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv war. Und vermutlich auch an meiner 2 in Deutsch. Die wiederum hatte ich Herrn Gorke zu verdanken. Der war als Lehrer so streng, dass wir kleinen Hindenburgschülerinnen schon aus purer Angst paukten. Nominativ, Genetiv, Dativ, Akkusativ. All das beherrschten wir im Schlaf.

Aber zurück zur HARKE. Die ersten Texte habe ich noch per Schreibmaschine geschrieben. Auf grünem Manuskriptpapier. 36 Anschläge pro Zeile. Und selbstverständlich wurden sowohl die Filme als auch die Fotos in der Dunkelkammer von Hand entwickelt. Selbstredend in schwarz-weiß. Spätestens wenn der Fotograf frei hatte, mussten die Volontäre ran. Im zweiten Jahr des Volontariats bekam ich weibliche Verstärkung. Freundin Christiane Hüneke-Thielemann



hatte sich ebenfalls dafür entschieden, Redakteurin werden zu wollen. Nach dem Volontariat wechselte ich in die HamS.

Zumindest gefühlt haben bis auf Christiane damals alle geraucht. Eine Schachtel pro Tag war nichts. Selbstverständlich am Schreibtisch, nicht etwa in der Raucherecke vor der Tür. Die Kaffeemaschine lief den ganzen Tag. „Offenbar alle Klischees erfüllt“, haben wir rückblickend schon oft festgestellt.

Wann genau die PCs Einzug hielten, weiß ich nicht mehr. Noch gut erinnere ich mich aber daran, dass wir mit mehreren Frauen einen VHS-Kurs belegt haben. Unser Thema: Der Umgang mit der PC-Maus.

Edda Hageböling,
DIE HARKE am Sonntag

Wir prüfen nach VDE
 **E-Check**
 Geben Sie uns Ihren Termin!

**Elektroinstallation
 und Beleuchtung
 Alarm + EDV-Vernetzung**

Elektro **Lubitz** GmbH

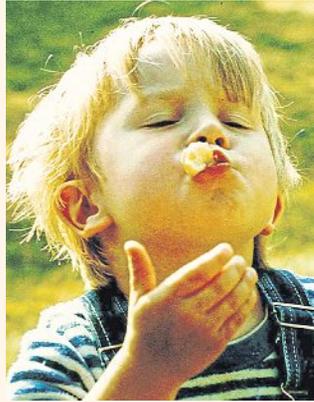
Carl-Schütte-Straße 6
 Tel. (05021) 31 25
 www.elektro-lubitz.de

HEIDELBEERPLANTAGE
Vogeler
 Beerenobst aus Sonnenborstel

**Wir gratulieren
 zum Jubiläum!**

Uta & Thomas Vogeler
 Zum Weidegut 2 · 31634 Steimbke (Sonnenborstel)
 Tel. (05026) 1856 · E-Mail: info@vogeler-heidelbeeren.de

1983 war ich verliebt – vermutlich zum ersten Mal in eine Frau, die nicht meine Mama war. Sie hieß Nena und besang in jenem Jahr 99 Luftballons, allein das war vermutlich schon Grund genug. Um ehrlich zu sein, fand ich die damals junge Frau vielleicht auch erst ein Jahr später super, wer weiß das schon noch so genau. Dafür lernte ich Verantwortung zu übernehmen, Vorbild zu sein und Clown: Im März 1983 wurde ich erstmals großer Bruder – und zweieinhalb Monate später drei Jahre alt.



Nikias Schmidetzki,
HARKE und HamS

1983 waren eine orange-farbene Socke namens Fu und die liebenswerte Frau Ullrich damit beschäftigt, die Künste der deutschen Sprache in meinen kleinen Kopf zu pressen. Meine erste große Liebe, die nie auf meine Briefe reagierte, war Nena, die bei Dieter Thomas Heck ihren Welthit „99 Luftballons“ zum Besten gab. Meine Lieblingskleidung war eine Jeans-Latzhose und ein quer gestreifter Pullover, dessen Farben heute auf dem Christopher-Street-Day geschwungen werden könnten. Das Foto von dem Outfit ist



gut versteckt, fragen Sie gar nicht erst.

Oliver Hartmann,
Online-Redaktion

1983? Das war DAS Jahr, auf das ich gefühlt ewig gewartet habe. Ich feierte (endlich) meinen 18. Geburtstag und wenig später hielt ich meinen Führerschein in den Händen. Einen dieser grauen „Lappen“, der auch den einen oder anderen Waschgang seither schadlos überstanden hat.



Heidi Reckleben-Meyer,
Südkreis-Redaktion



Puh, da war ich 1 Jahr alt. Keine Ahnung :))))

Annika Büsching,
Südkreis-Redaktion

Wir gratulieren der Harke am Sonntag zu Ihrem Jubiläum, danke für die informative, gute Berichterstattung an jedem Sonntag und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Wir suchen für Kunden Bungalow, EFH, ETW, DHH, Ackerland.
Für Sie als Verkäufer entstehen keine Kosten.

HK Heury Koch
Immobilien
Lichtenmoorstraße 5 · 31622 Heemsen
Telefon (0 50 24) 8 83 30 · Fax 94 43 95
info@kochs-immobilien.de
www.kochs-immobilien.de

 **temps**
Die Malereibetriebe

WIR GRATULIEREN

Die leistungsstarken Pflegepartner ganz in Ihrer Nähe!

Landsitz Weseraue
Ginsterweg 1, 31628 Landesbergen (05025) 977-0
Landsitz Hohenholz
Bahnhofstraße 72, 27324 Eystrup (04254) 800 80
Alten- und Pflegeheim Kurzzeitpflege Betreutes Wohnen

iuvare
Ambulante Pflege und Betreuung
im Landkreis Nienburg
Mindener Landstr. 14
31582 Nienburg
(05021) 88 72 50

Weserstube
Hoyerstr. 1
27333 Schweringen
(04257) 920 56

Lichtblick
Tagespflege
Lehmwandlungsweg 3
31582 Nienburg
(05021) 88 69 137

Iuvare GmbH Einrichtung der stationären und ambulanten Pflege
Häusliche Kranken- und Altenpflege • Information und Beratung • Essen auf Rädern • Hausnotruf

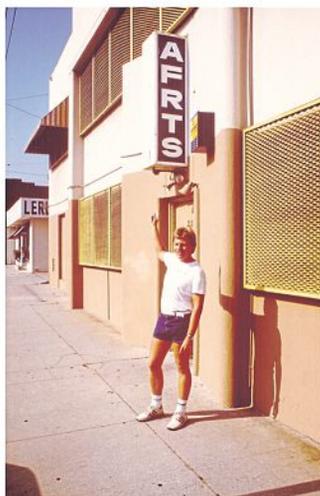
Wir gratulieren zum 35. Jubiläum!
mittelweser **Mittelweser-Touristik GmbH**
Lange Str. 18 · 31582 Nienburg · Tel. (05021) 917 63-0
info@mittelweser-tourismus.de
www.mittelweser-tourismus.de

Mathias Abs
Maler- und Lackiermeister
Zum 35-jährigen Bestehen, gratulieren wir Ihnen herzlich!
Malermester Mathias Abs
Qualität ist unser Anspruch
Quellhorststraße 19 Tel.: 0 50 21 - 894 19 42 o.
31582 Nienburg Mobil: 0173 - 193 29 35
Mail: info@kontakt-nima.de Web: www.kontakt-nima.de

Unsere Erinnerungen an das Jahr 1983

Ein super Sommer und beruflicher Erfolg: Das Jahr 1983 habe ich in guter Erinnerung. Es fing gleich gut an. Ich war erst 24, und nach meinem zweijährigen Volontariat bei der „Wilhelmshavener Zeitung“ wechselte ich im Januar als Jungredakteur zur Neuen Rundschau in Wilhelmshaven, dem Pendant der HamS. Allein eine Zeitung machen, die Themen selbst bestimmen – das war was.

Im Februar kaufte ich einen nagelneuen VW Käfer – einen Mexikokäfer, denn in Deutschland wurde er schon seit 1978 nicht mehr gebaut. 10200 Mark bezahlte ich für das rote Exemplar. Meinen zwölf Jahre alten Käfer gab ich in Zahlung. Ich bestellte die einzigen Extras, die es gab: einen rechten Außenspiegel, eine Scheibenwischerintervallschaltung, Nebellampen, Radio, eine Ablage im vorderen Innenraum, ein Schloss für die



Motorraumklappe und Radzierblenden.

Im Juni ein weiterer Höhepunkt: meine erste USA-Reise. Drei Wochen mit dem Mietwagen durch Kalifornien, Nevada und Arizona. Es war mein erster Flug überhaupt. Gebucht hatte ich im Reisebüro, wo sonst? Inter-

net gab es noch lange nicht. 1900 Mark kostete der Linienflug hin und zurück. Mit einer kleinen KLM-Propellermaschine flog ich zunächst von Hamburg nach Amsterdam. Damals wurde Service an Bord noch großgeschrieben. Jeder Fluggast bekam auf dem einstündigen Flug eine warme Mahlzeit und sogar eine kleine Flasche Wein. Ab Amsterdam ging es mit einem KLM-Jumbo über den Atlantik. Das Bordentertainment bestand aus einem Film, der während des elfstündigen Fluges auf einer runtergezogenen Leinwand zu sehen war. Die Flugstrecke wurde auf einer rund 60 Zentimeter großen Weltkarte aufgezeichnet und an einer Kabinenwand aufgehängt.

Eine Kreditkarte hatte ich noch nicht. Ich bezahlte mit Traveler-Checks oder bar in Dollar. Telefonieren? Kam nicht in Fra-

ge. Sogar in Amerika gab es damals noch Hotelzimmer ohne Telefon. Ferngespräche nach Deutschland waren ohnehin viel zu teuer. Also schrieb ich. Bis meine Eltern und Brüder die erste Nachricht von mir erhielten, waren eineinhalb Wochen vergangen. Über 30 Vinyl-Singles von den aktuellen Pop- und County-Hits, die pausenlos im Radio gespielt wurden, brachte ich mit nach Hause. In Hollywood besuchte ich auch das Hauptquartier des amerikanischen Soldatensenders AFN, den ich seit frühester Jugend täglich aus Bremerhaven hörte. Los Angeles, San Francisco, Sacramento, Las Vegas, Grand Canyon und San Diego: Die Eindrücke von den USA waren so schön, dass fast jährlich Reisen in die USA folgten.

Arne Hildebrandt,
Lokalredaktion

Die Johanniter –

Ihr zuverlässiger Partner im Landkreis Nienburg



- Hausnotruf
- Sanitätsdienste
- Jugendarbeit
- Ausbildungen
 - Notfalltraining für Arztpraxen
 - Erste Hilfe am Kind
 - Betriebshelferausbildungen
 - Kurse für Führerscheinbewerber

Ortsverband Landesbergen
Telefon 05025 19214
www.johanniter.de/landesbergen

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Im Alter rundum gut versorgt

Seniorenzentrum

**Hildegard von Bingen in Steimbke,
Heilige Familie in Rodewald
und der Pflegedienst Rodewald**

Unsere Angebote

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Pflege und Wohnen
- Hausgemeinschaften
- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern

Kontakt

Hildegard von Bingen
Tel: 0 50 26 · 90 07 8 - 0
Hauptstraße 35
31634 Steimbke
info@seniorenzentrum-hildegardvonbingen.de

Die Altenhilfe des Evangelischen Johannesstifts pflegt und begleitet im Raum Hannover und Kreis Nienburg über 900 Menschen in sechs Einrichtungen.

Heilige Familie und Pflegedienst Rodewald

Tel: 0 50 74 · 96 79 - 0
Pfarrer-Wengler-Weg 7
31637 Rodewald
info@seniorenzentrum-rodewald.de



Im April 1983 bin ich in der Nienburger Kreuzkirchengemeinde konfirmiert worden. Vom „Erlös“ kaufte ich mir bei Amann & Balk an der Langen Straße (heute ist dort das Polizeimuseum) den ersten eigenen Fernseher: ein tragbares Gerät, dafür aber in Farbe und mit Fernbedienung. Damit begannen für meine Eltern nächtliche Kontrollbesuche in meinem Zimmer – sie wollten sicherstellen, dass die „Kiste“ irgendwann aus war. Was hätte ich für eine Erfindung gegeben, die nach dem Blitzausschalten des Fernsehers ein Nachleuchten der Bildröhre verhindert hätte...



Sehr spannend war für mich der Sommer 1983: Zum ersten Mal machte ich Urlaub ohne meine Eltern. Zusammen mit meinem Kumpel Bobby fuhr ich für drei Wochen zum Sprachurlaub

nach Torbay an der englischen Südküste. Die Gefühle waren zwiespältig: Zum einen fühlten wir uns ziemlich cool und erwachsen, auf der anderen Seite gab es aber schon den einen oder anderen Moment des Heimwehs. Wir wohnten gemeinsam in einer Gastfamilie und bekamen so einen Einblick in die Lebenswelt einer britischen Arbeiterfamilie. Ich weiß noch genau, welches Souvenir ich mitgebracht habe: ein himmelblaues Trikot des Fußballclubs Tottenham Hotspurs.

Holger Lachnit,
Chefredakteur



Als kleines Mädchen konnte ich bei Musik kaum still sitzen (nicht, dass sich das bis heute großartig geändert hätte). Der erste Takt - und schon war ich auf dem Parkett, bereit für sämtliche Showeinlagen, langwierige Zugaben - verständlicherweise inklusive. Wäre ich bereits vor 1983 geboren, hätten mich ABBA wohl als fünftes Mitglied einplanen können - oder der glorreiche Michael Jackson als Duettpartner. Und obwohl ich ein „Kind der 90er“ bin - auf den „Moonwalk“ könnte ich bei meinem Repertoire an Tanzmoves mit Sicherheit nicht verzichten.

Kristina Stecklein,
Online-Redaktion

Wie viele meiner Kollegen, war auch ich im Jahr 1983 noch nicht geboren. Daher kann ich keine persönlichen Erfahrungen oder Anekdoten aus dem Jahr mit Ihnen teilen. Aber mit einer Sache kann ich etwas anfangen: Die Musik aus den Achtzigern. Als ich beim Recherchieren auf die Charts aus 83 gestoßen bin, wurde die Anlage angeschmissen und die Kollegen mit Songs wie: „Major

Tom“, „99 Luftballons“, „Sunshine Reggae“, „Billy Jean“ und „Beat it“ von Michael Jackson, „Do you really want to hurt me“ und „Sweet dreams“ zum Tanzen animiert. Also legen Sie ihre alten Platten auf und schwelgen Sie in der Erinnerung. Oder genießen Sie die Musik, die früher viel besser war.

Syam Vogt,
Online-Redaktion



Zimmermann
AUTOSERVICE

Vor dem Zoll 10 • 31582 Nienburg

Unser Service

- Reifen
- Bremsen
- Abgasanlagen
- Inspektion
- HU / AU
- Ölwechsel
- Stoßdämpfer
- Klimatechnik
- Standheizungen
- Kfz-Elektrik
- Achsvermessung
- Radio, Tel. + Navigation

Tel. (05021) 60 81-20, Fax 60 81-22

E-Mail:
zimmermann-autoservice@arcor.de
www.zimmermann-autoservice-nienburg.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 bis 17.30 Uhr

Hockemeyer Modehaus

**Tagesmode
Festmode
Brautmode
Accessoires**

Hockemeyer Modehaus
Große Bruchstraße 30
31613 Wietzen
Tel: 05022 / 358

Öffnungszeiten:
Mo-Di + Do-Fr
9.00 - 12.30 14.30 - 18.30
Mi + Sa 9.00 - 13.00
www.textilhaus-hockemeyer.de

Unsere Erinnerungen an das Jahr 1983

1980 geboren sind meine Erinnerungen an das Jahr 1983 naturgemäß so löchrig wie ein Schweizer Käse. Eine Szene allerdings gehört bei den Stübens und Reises (Familiename meiner Mama) zum kollektiven Familiengedächtnis: Ich als Zweieinhalbjähriger vor dem Schild des Maskottchens der Landesgartenschau 1983 in Lörrach (Baden-Württemberg). Ob ich mich wirklich selbst an den Moment erinnere, oder ob es an dem vergilbten Abzug im Fotowürfel auf Oma Lydias Anrichte liegt, dass der Augenblick noch immer in meinem Kopf präsent ist, kann ich nicht sagen. Der kleine blaue Plastikfotoapparat mit Schwarzwald-Motiven zum Durchklicken, den ich auf dem Foto um den Hals trage, befand



sich noch jahrelang in meinem Besitz. Während meines ersten Urlaubs habe ich übrigens mit meinen Eltern im „Europäischen Familienferiendorf Knöpflesbrunnen“ gewohnt, wie mir beim Recherchieren eine eingeklebte Postkarte im

Fotoalbum meiner Mama gezeigt hat. Das hätte ich definitiv nicht mehr aus dem Kopf sagen können. Neben meinem ersten Urlaub habe ich 1983 den ersten Umzug meines Lebens mitgemacht. Vom Städtchen Heiligenhafen an der Ostsee bin ich mit meinen Eltern zehn Kilometer weiter in Richtung Fehmarn nach Großenbrode gezogen, den letzten Ort vor der Insel auf dem Festland. Dort habe ich bis zu meinem Volontariat bei der Tageszeitung Heiligenhafener Post gewohnt – während des Studiums mit Zweitwohnsitz in Kiel. Musikalisch waren die 1980er-Jahre lange Jahre ein rotes Tuch für mich. Ich bin geprägt durch die dreckigen Grungebands der 1990er-Jahre, da waren die glat-

ten 80er igittigitt. Heute muss ich sagen: Der Musikjahrgang 1983 ist nicht so schlecht. Das „REM“-Debütalbum „Murmur“ ist ebenso erschienen wie das Album „Violent Femmes“ von der gleichnamigen Band. Eine Single von 1983 habe ich erst kürzlich wieder häufiger bei meinem Internet-Streamingdienst gehört – aus aktuellem Anlass: „Racist Friend“ von „The Special AKA“ (Nachfolgebänd von „The Specials“). Dort heißt es: „If you have a racist friend/ Now is the time, now is the time for your friendship to end.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Sebastian Stüben,
Lokalredaktion

umsorgt · betreut · gepflegt



Wir
gratulieren
zum 35.
Jubiläum

Genießen Sie in der evangelischen Pflegeeinrichtung **Abt-Uhlhorn-Haus** die herrliche Lage mit Blick auf das Kloster Loccum, den großzügigen Garten und die gemütlichen Gemeinschaftsräume.

Von der hauseigenen Küche werden Sie mit regionalen Spezialitäten verwöhnt. Ein vielfältiges Beschäftigungsprogramm und jahreszeitliche Feste lassen keine Langeweile aufkommen.

Neugierig geworden? Dann vereinbaren Sie doch einfach unverbindlich einen Termin und überzeugen Sie sich vor Ort!

Abt-Uhlhorn-Haus
Berliner Ring 3
31457 Rehburg-Loccum
Tel. 05766 - 82 0
www.diakonie-mittelweser.de

Kritische Daten sicher beseitigt – mit Brief und Siegel

Lebenshilfe Nienburg gGmbH baut ihre Vertrauensstellung als Partner des Mittelstandes weiter aus

Die Datenschutz-Grundverordnung hat den Fokus vieler Firmen und Verbraucher auf den Umgang mit personenbezogenen Daten gelenkt. Dazu gehört auch die (rechts-)sichere Beseitigung solcher Datensätze, die nicht mehr benötigt werden. Die Lebenshilfe Nienburg gGmbH hat sich mit der zuverlässigen Vernichtung sämtlicher infrage kommender Datenträger am Markt etabliert: „Mehr als 200 Kreis-Nienburger Unternehmen setzen auf unsere Kompetenz“, sagt Detlef Ahnefeld, Geschäftsbereichsleiter Bildung und Arbeit bei der Lebenshilfe Nienburg gGmbH. Auf der Kundenliste finden sich Namen wie BASF oder die Sparkasse, dazu Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien, Steuerbüros oder Notariate.

Was früher schlicht „Aktenvernichtung“ war, umfasst heute Datenträger aller Art: USB-Sticks, CDs, Festplatten und natürlich auch immer noch Aktenbestände aus Papier. Da kommt einiges zusammen: Im vergangenen Jahr rund 225 Tonnen. Ein Vernichtungsnachweis belegt für den Kunden, dass seine Datensätze ordnungsgemäß beseitigt wurden.

Organisatorisch zugeordnet ist die Datenvernichtung der Werkstatt P.U.R. Ein Team – bestehend aus einem Gruppenleiter und neun Mitarbeitenden mit Behinderung – sorgt zuverlässig dafür, dass kein Datensatz, der den speziellen Raum erreicht, jemals wieder herauskommt.

„Auf Wunsch stellen wir den Unternehmen dafür zugelassene Sammelcontainer zur Verfügung“, so Ahnefeld. Diese Entsorgungscontainer in den Größen 80, 240 oder 415 Liter werden gegebenenfalls mittels des eigens dafür eingesetzten Fahrzeugs auch direkt beim Kundenunternehmen abgeholt.

Die „Aktenvernichtung“ ist indes nur ein Standbein, mit dem sich der Nienburger Sozialdienstleister als Partner von Industrie und Mittelstand profiliert hat. Andere Beispiele sind der Garten- und Landschaftsbau, die Großküche (sie versorgt Schulen und Kindertagesstätten mit täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten) oder die Fahrzeugaufbereitung; dazu kommen Verpackungs- und Metallarbeiten nach Wunsch der Kunden. Neben der sprichwörtlichen Zuverlässigkeit ihrer Mitarbeitenden gibt es einen weiteren Pluspunkt für die Lebenshilfe: Bei einer Zusammenarbeit können sich die Kunden die Ausgleichsabgabe buchstäblich sparen.

Unternehmen, die sich für die Datenvernichtung oder einen der anderen genannten Bereiche interessieren, können sich per E-Mail an produktion@lebenshilfe-nienburg.de direkt mit dem heimischen Sozialdienstleister in Verbindung setzen.



Bei der Lebenshilfe Nienburg gGmbH sind 750 Menschen mit Behinderungen beschäftigt. Davon haben 130 einen ausgelagerten oder Integrations-Arbeitsplatz bei Kundenunternehmen.

Werkstatt-Standorte sind die Großküche in Steimbke, das Café „Lespresso“ sowie die Standorte Südring, Forstweg, Ziegelkampstraße und Nienburger Bruchweg in Nienburg, die Werkstatt in Stolzenau und die Werkstatt in Rehburg.



Lebenshilfe

Nienburg gemeinnützige GmbH

Südring 13 · 31582 Nienburg · Telefon 05021 6045-0
info@lebenshilfe-nienburg.de
www.lebenshilfe-nienburg.de



TOYOTA C-HR



NICHTS IST
UNMÖGLICH

Ein Statement. Genau wie sein Preis.



KOMPAKT SUV. NEU DEFINIERT.



TOYOTA C-HR FLOW:

- KLIMAAUTOMATIK
- RÜCKFAHRKAMERA
- FREISPRECHEINRICHTUNG
- TOYOTA SAFETY SENSE ZUSÄTZLICH MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
- 17"-LEICHTMETALLFELGEN
- SPURHALTEASSITENT (LDA)
- GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE

ERSPARNIS: 5.895 €*

UNSER AKTIONSPREIS:

19.999 €

Toyota C-HR Flow, 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe (4x2), 5-Türer. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,9/5,3/5,9l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis.

NOBBE

A U T O H A U S

Ferdinand Nobbe GmbH
Südring 6 • 31582 Nienburg
Großenvörde 82 • 31606 Warmssen

www.nobbe-gmbh.de